

DORNACH
EINWOHNERGEMEINDE

Dornach vorne

gemeinsam, lebendig, naturnah, zukunftsfähig.



JAHRESBERICHT
2025



INHALT

Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Wahlen und Abstimmungen.....	5
Abstimmungen vom 9. Februar 2025	5
Wahlen vom 9. März 2025	5
Wahlen und Abstimmungen vom 13. April 2025.....	6
Wahlen und Abstimmungen vom 18. Mai 2025	6
Abstimmungen vom 28. September 2025	7
Abstimmungen vom 30. November 2025	7
Gemeindeversammlungen.....	8
Gemeindeversammlung vom 12. Februar 2025	8
Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025	8
Gemeindeversammlung vom 24. September 2025	9
Gemeindeversammlung vom 26. November 2025.....	9
Motionen und Postulate	10
Gemeinderat	11
Ressortverantwortliche	14
Ressort Präsidiales	14
Ressort Soziales und Gesundheit.....	16
Ressort Bau und Infrastruktur	17
Ressort Bildung	18
Ressort Finanzen und Sicherheit.....	19
Ressort Freizeit, Kultur und Sport	20
Ressort Umwelt und Energie.....	21
Kommissionen	22
Alters- und Gesundheitskommission (AGeK).....	22
Bau-, Verkehrs- und Planungskommission (BVPK)	23
Bildungskommission (BiKo).....	23
Finanzkommission (FiKo)	24
Kultur-, Freizeit- und FamilienKommission (KFF)	24
Sicherheitskommission (SiKo)	25
Sozialkommission (SoKo).....	26
Umwelt- Und Energiekommission (UEK)	26
Sport- und Freizeitkommission (SFK).....	27
Verwaltung	28
Verwaltungsleitung und Stab.....	28
Zentrale Dienste	30
Bauverwaltung	32
Finanzverwaltung	34
Schulen Dornach	36
Musikschule Dornach.....	39
Sozialregion Dorneck und Schulsozialarbeit	41

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2025 war das Jahr des Legislaturwechsels.

Vier Jahre nach der Einführung des Ressortsystems per 1. August 2021 ging die erste Legislatur mit diesem neuen System der Aufgabenteilung im Gemeinderat und zwischen Gemeindepräsidium und Verwaltungsleitung zu Ende. Wo früher ein Präsident zugleich Vorsitzender des Gemeinderats und operativer Chef der Gemeindeverwaltung war, sind heute die Rollen getrennt: Eine Verwaltungsleiterin – gewissermassen als CEO – führt die Verwaltung. Sie untersteht dem Gemeindepräsidenten, der den Vorsitz des Gemeinderatskollegiums innehat, das die Gemeinde strategisch führt. Die Systemumstellung kann als gelungen bezeichnet werden. Die Abläufe sind eingespielt, die Gemeinderatsmitglieder nehmen ihre Verantwortung ernst. Ein grosser Dank gebührt allen Kolleginnen und Kollegen, die in den letzten vier Jahren im Gemeinderat als Ressortleiterinnen und Ressortleiter geamtet und damit diese neue Art der Gemeindeführung geprägt haben!

Aufgrund der Wahlen mussten wir zwei verdiente Mitglieder des Gemeinderats, Urs Kilcher und Ludwig Binkert, verabschieden, und durften neben fünf Bisherigen zwei neue Kollegen begrüßen. Seit dem 1. August 2025 sind Fabian Mathiuet (Grüne), der das Ressort Finanzen und Sicherheit übernommen hat und Dominic Tschudin (SVP) im Ressort Freizeit, Kultur und Sport als neue Gemeinderatsmitglieder dabei. Herzlich willkommen!

Politisch werden aus dem Berichtsjahr neben den Wahlen die Ablehnung des Kredits für die Langsamverkehrsunterführung Apfelsee an der Urne (im Jahr 2023 war der entsprechende Planungskredit an der Urne angenommen worden) und der Start der schwierigen Beschlussfassung zum Budget 2026 in Erinnerung bleiben. Das Jahr endete aufgrund der an der Gemeindeversammlung verlangten Urnenabstimmung über das Budget 2026 mit erheblichem Zusatzaufwand für die Verwaltung und die Politik – innert Kürze galt es, Abstimmungserläuterungen zu verfassen und eine auf den 18. Januar 2026 terminierte Urnenabstimmung auf die Beine zu stellen.

Anfangs 2026 hat der Gemeinderat alsdann beschlossen, die neue Legislatur unter das Motto «Dornach vorne – gemeinsam, lebendig, naturnah, zukunftsfähig» zu stellen. In sieben Handlungsfeldern hat der Gemeinderat Ziele gesetzt und Massnahmen definiert, die in der Legislatur 2025–2029 angegangen werden sollen.

Mein Dank geht an alle Menschen, die sich für die Gemeinde Dornach engagieren – sei es als Angestellte der Gemeinde, als freiwillig in einem Verein oder in anderer Weise gemeinnützig Tätige oder als politisch Aktive. Ohne gemeinsames Engagement wäre unsere Gemeinde nicht, was sie heute ist: ein Ort mit Lebensqualität und Zukunftsperspektiven!

Herzliche Grüsse

Daniel Urech
Gemeindepräsident Dornach

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2025 fanden an sechs Sonntagen Wahlen und/oder Abstimmungen statt. Im Folgenden werden die kommunalen Ergebnisse aufgeführt. Die Gesamtergebnisse zu den kantonalen Abstimmungen können bei der Staatskanzlei Solothurn und die Gesamtergebnisse zu den nationalen Abstimmungen bei der Bundeskanzlei online abgerufen werden.

ABSTIMMUNGEN VOM 9. FEBRUAR 2025

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'229)

- Totalrevision des Energiegesetzes (EnG SO)
Stimmbeteiligung: 44.0 % / Ja: 977 / Nein: 860
- Gesetzesinitiative «Mindestlohn-Initiative»
Stimmbeteiligung: 44.2 % / Ja: 974 / Nein: 866

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'229)

- Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»
Stimmbeteiligung: 44.4 % / Ja: 716 / Nein: 1'133

WAHLEN VOM 9. MÄRZ 2025

Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates

Stimmberechtigte: 4'228, Stimmbeteiligung: 36.16 % – Stimmen haben in Dornach erhalten:

Urech Daniel (Grüne)	846
Schaffner-Hess Susanne (SP)	716
Kolly-Altermatt Sandra (Die Mitte)	596
Jeker Sibylle (SVP)	586
Stricker Mathias (SP)	540
Kupper Edgar (Die Mitte)	479
Hodel Peter (FDP)	466
Lupi Marco (FDP)	382

Erneuerungswahl von 100 Mitgliedern des Kantonsrates

Stimmberechtigte: 4'228, Stimmbeteiligung: 35.4 % – Stimmen haben in Dornach erhalten:

Listen	unverändert	verändert	Total	Parteistimmen	Anteil
01 SVP	170	112	282	3'836	21.0 %
02 FDP DT	75	137	212	3'163	17.3 %
03 GRÜNE	175	179	354	5'351	29.3 %
04 Die Mitte	90	97	187	2'931	16.0 %
05 SP	68	151	219	3'008	16.5 %

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN VOM 13. APRIL 2025

Kommunale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'088)

- Investitionskredit Langsamverkehrsunterführung Apfelsee (abgelehnt)
Stimmbeteiligung: 46.8 % / Ja: 849 / Nein: 1'055
- Parzellentausch zwischen der Einwohnergemeinde Dornach und der römisch-katholischen Kirchengemeinde Dornach (angenommen)
Stimmbeteiligung: 45.8 % / Ja: 1'477 / Nein: 366

Kommunale Erneuerungswahlen 2025 für 7 Mitglieder des Gemeinderates

Stimmberechtigte: 4'088, Stimmbeteiligung: 44.4 % – In den Gemeinderat gewählt wurden:

Liste Nr.	Bezeichnung der Liste	Kandidat:in	Stimmen
01	Grüne / Freie Wähler Dornach	Urech Daniel (bisher)	947
01	Grüne / Freie Wähler Dornach	Eggs Janine (bisher)	673
01	Grüne / Freie Wähler Dornach	Mathiuet Fabian	443
02	Die Mitte	Montero Immeli Maria (bisher)	661
03	SVP Dornach	Tschudin Dominic	688
05	Sozialdemokratische Partei	Voegtli Kevin (bisher)	719
06	FdP Die Liberalen	Müller Daniel (bisher)	714

Zweiter Wahlgang Regierungsratswahlen vom 13. April 2025

Stimmberechtigte: 4'223, Stimmbeteiligung: 41.5 % – Stimmen haben in Dornach erhalten:

Urech Daniel (Grüne)	877
Schaffner-Hess Susanne (SP)	804
Jeker Sibylle (SVP)	753
Kolly-Altarmatt Sandra (Die Mitte)	682
Stricker Mathias (SP)	584
Hodel Peter (FDP)	563
Kupper Edgar (Die Mitte)	519
Lupi Marco (FDP)	440

Kantonale Vorlagen: keine

Eidgenössische Vorlagen: keine

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN VOM 18. MAI 2025

Kommunale Vorlagen: keine

Gemeindebeamtenwahlen 2025 – Wahl des Gemeindepräsidiums

Stimmberechtigte: 4'079, Stimmbeteiligung: 27.4 % – Folgender Kandidat wurde gewählt:

Urech Daniel, Grüne / Freie Wähler Dornach, mit 823 gültigen Stimmen

Gemeindebeamtenwahlen 2025 – Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates

Stimmberechtigte: 4'079, Stimmbeteiligung: 25.4 % – Folgender Kandidat wurde gewählt:

Müller Daniel, FdP Die Liberalen, mit 762 gültigen Stimmen

Friedensrichter (stille Wahl)

Walter Lötscher, Freie Wähler Dornach (bisher)

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'215)

- Änderung des Gesetzes über das Halten von Hunden (Hundegesetz)
Stimmbeteiligung: 30.8 % / Ja: 878 / Nein: 404

Eidgenössische Vorlagen: keine

ABSTIMMUNGEN VOM 28. SEPTEMBER 2025

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'210)

- Änderung des Sozialgesetzes (SG); familienergänzende Kinderbetreuung
Stimmbeteiligung: 50.7 % / Ja: 1'003 / Nein: 1'094
- Lebensraum Dünner Oensingen bis Olten – Hochwasserschutz und Aufwertung / Bewilligung eines Verpflichtungskredites (Gesamtvorhaben)
Stimmbeteiligung: 50.1 % / Ja: 1'261 / Nein: 726
- Solothurn, Finanzierungsbeteiligung des Kantons Solothurn am Agglomerationsprojekt «Entwicklung Bahnhof Solothurn Süd»; Bewilligung eines Verpflichtungskredites
Stimmbeteiligung: 49.8 % / Ja: 946 / Nein: 986

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'210)

- Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
Stimmbeteiligung: 53.5 % / Ja: 1'404 / Nein: 803
- Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz)
Stimmbeteiligung: 53.6 % / Ja: 1'028 / Nein: 1'209

ABSTIMMUNGEN VOM 30. NOVEMBER 2025

Kommunale Vorlagen: keine

Kantonale Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'215)

- Teilrevision Wirtschafts- und Arbeitsgesetz (WAG); Bewilligungsausschluss für professionelle Lottoanbieter
Stimmbeteiligung: 37.9 % / Ja: 1'150 / Nein: 362
- Kauf der Liegenschaft Bielstrasse 3, Solothurn
Stimmbeteiligung: 37.8 % / Ja: 1'128 / Nein: 378
- Umsetzung der Massnahme Gde_VWD_05 «Kürzung des STAF-Ausgleichs in den Jahren 2026/2027» des Massnahmenplans 2024; Teilrevision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden (FILAG EG)
Stimmbeteiligung: 37.6 % / Ja: 861 / Nein: 571

Eidgenössische Vorlagen (Stimmberechtigte: 4'215)

- Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»
Stimmbeteiligung: 42.4 % / Ja: 344 / Nein: 1'436
- Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»
Stimmbeteiligung: 42.4 % / Ja: 416 / Nein: 1'361

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Die Gemeindeversammlung ist einzuberufen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr. Dies einerseits, um die Jahresrechnung des vergangenen Jahres zu beschliessen, und andererseits, um das Budget für das folgende Jahr zu beschliessen. An der Gemeindeversammlung kann teilnehmen, wer in Dornach stimmberechtigt ist. Nicht-Stimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 12. FEBRUAR 2025

Dauer: 4 Stunden 5 Minuten

417 Anwesende (davon 391 Stimmberechtigte)

KREDIT DURCHFÜHRUNG WETTBEWERB ERWEITERUNG SCHULANLAGE BRÜHL

Die Gemeindeversammlung genehmigte für die Durchführung eines Wettbewerbs zur Erweiterung der Schulanlage Brühl einen Kredit von CHF 468'000.00 inkl. MWST.

PARZELLENTAUSCH ZWISCHEN DER EINWOHNERGEMEINDE DORNACH UND DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE DORNACH

Die Gemeindeversammlung beriet den geplanten Tausch mehrerer Parzellen zwischen der Einwohnergemeinde Dornach und der römisch-katholischen Kirchgemeinde zuhanden der Urnenabstimmung.

INVESTITIONSKREDIT LANGSAMVERKEHRSUNTERFÜHRUNG APFELSEE

Die Gemeindeversammlung beriet den Investitionskredit von CHF 13.3 Mio. inkl. MWST. für die Langsamverkehrsunterführung Apfelsee zuhanden der Urnenabstimmung.

TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG, BAUREGLEMENT SOWIE DIENST- UND GEHALTSORDNUNG – REORGANISATION KOMMISSIONEN

Die Gemeindeversammlung beschloss die Teilrevision der Gemeindeordnung, des Baureglements sowie der Dienst- und Gehaltsordnung zur Reorganisation der Kommissionen. Seit dem 1. Oktober 2025 gibt es infolgedessen in Dornach eine Bildungskommission, eine Finanzkommission, eine Bau-, Verkehrs- und Planungskommission, eine Kultur-, Freizeit- und Familienkommission, eine Sozialkommission, eine Umwelt- und Energiekommission, ein Wahlbüro, eine Sicherheitskommission und eine Alters- und Gesundheitskommission. Zudem ist die Bauverwaltung seitdem die Baubehörde der Gemeinde.

TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG – EINFÜHRUNG GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Gemeindeversammlung lehnte die Teilrevision der Gemeindeordnung zur Einführung einer Geschäftsprüfungskommission ab.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2025

Dauer: 3 Stunden

155 Anwesende (davon 141 Stimmberechtigte)

PARKIERUNGSREGLEMENT

Die Gemeindeversammlung genehmigte das Parkierungsreglement und beschloss, dass der Gemeinderat das Inkrafttreten bestimmt.

BENEDIKT HUGI-WEG – STRASSENERNEUERUNG INKL. STRASSENBELEUCHTUNG UND SANIERUNG/ERNEUERUNG WERKLEITUNGEN

Die Gemeindeversammlung genehmigte für die Strassenerneuerung Benedikt Hugi-Weg inkl. Strassenbeleuchtung und Sanierung/Erneuerung der Werkleitungen einen Bruttokredit in Höhe von CHF 1'924'000.00 zulasten der Investitionsrechnung. Dieser wird der Gemeinderechnung sowie den vorhandenen Spezialfinanzierungen Wasser, GGA und Kanalisation belastet.

GEMPENSTRASSE 15A (ASYLUNTERKUNFT) – SANIERUNG

Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Bruttokredit über CHF 936'000.00 inkl. MwSt. zulasten der Investitionsrechnung für die Sanierung der Liegenschaft Gempenstrasse 15a in Dornach.

JAHRESRECHNUNG 2024

Die Gemeindeversammlung genehmigte die Jahresrechnung 2024. Diese wies einen Aufwandüberschuss von CHF 1'713'382.74 aus, was ein um CHF 1'914'382.74 schlechterer Abschluss war, als budgetiert. Die Hauptgründe dafür lagen in den Beiträgen an den Kanton im Bereich Gesundheit und Soziales und an den deutlichen Mindereinnahmen bei den Steuern der natürlichen Personen. Im Übrigen schloss die Jahresrechnung in den allermeisten Funktionen besser ab, als im Budget angenommen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 24. SEPTEMBER 2025

Dauer: 1 Stunde 35 Minuten

92 Anwesende (davon 78 Stimmberechtigte)

GRUNDACKERSTRASSE – STRASSENERNEUERUNG INKL. STRASSENBELEUCHTUNG UND WERKLEITUNGEN

Die Gemeindeversammlung genehmigte für die Strassenerneuerung Grundackerstrasse inkl. Strassenbeleuchtung und Sanierung/Erneuerung der Werkleitungen sowie für die Beleuchtung und Sanierung/Erneuerung des Belags des Gotthärdli (Serpentinenweg zwischen dem Steinmattweg und der Grundackerstrasse) einen Bruttokredit in Höhe von CHF 1'532'000.00 zulasten der Investitionsrechnung. Dieser wird der Gemeinderechnung sowie den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser belastet.

RESERVOIR GROSSACKER-OBERERLI – ERNEUERUNG UND VERGRÖSSERUNG TRINK- UND LÖSCHWASSERLEITUNG

Die Gemeindeversammlung genehmigte für die Erneuerung und Vergrösserung der Trink- und Löschwasserleitung bzw. der Zuleitung Reservoir Grossacker bis Obererli und das Umsetzen des Hydranten einen Bruttokredit in Höhe von CHF 1'480'000.00 zulasten der Investitionsrechnung. Dieser wird der Spezialfinanzierung Wasser belastet.

STIFTUNG ALTERS- UND PFLEGEHEIM WOLLMATT: DARLEHEN UND GARANTIE

Die Gemeindeversammlung (GV) beschloss, der Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt ein Darlehen in der Höhe von CHF 1 Mio. zu den gleichen Konditionen zu gewähren, wie das Darlehen der Bank. Zudem beschloss die GV, der Stiftung eine Garantie in der Höhe von CHF 2 Mio. zu gewähren.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26. NOVEMBER 2025

Dauer: 4 Stunden 30 Minuten

323 Anwesende (davon 304 Stimmberechtigte)

TOTALREVISION ABFALLREGLEMENT

Die Gemeindeversammlung beschloss, auf die Teilrevision des Abfallreglements nicht einzutreten.

TOTALREVISION SCHULORDNUNG

Die Gemeindeversammlung beschloss, die Schulordnung total zu revidieren, und unter Vorbehalt der kantonalen Genehmigung, auf den 1. Januar 2026 in Kraft treten zu lassen.

DORNECKSTRASSE – ERNEUERUNG ABSCHNITT BENEDIKT HUGI-WEG BIS JURAWEG

Die Gemeindeversammlung genehmigte zulasten der Investitionsrechnung einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 1'270'000.00 für die Strassensanierung der Dorneckstrasse (Abschnitt Benedikt Hugi-Weg bis Juraweg) inkl. Ersatz Trinkwasserleitung, Sanierung der bestehenden Kanalisation und Erstellung neues Trennsystem sowie diverse Arbeiten am Kommunikationsnetz; dies ohne Baumrabatten und Versickerungsflächen.

STELLENPLAN AB 2026

Die Gemeindeversammlung genehmigte den Stellenplan mit Gültigkeit ab 1. Januar 2026 und beauftragte den Gemeinderat und die Verwaltungsleitung mit dem Vollzug.

BUDGET 2026 UND FINANZPLAN 2026-2030

Die Gemeindeversammlung beriet den Finanzplan 2026-2030 und beriet und bereinigte das Budget 2026. Dabei entfiel die Schlussabstimmung, da die Gemeindeversammlung mit einem Viertel der anwesenden Stimmberechtigten bestimmte, dass über die Vorlage an der Urne abzustimmen ist.

DORNACHER ANERKENNUNGSPREIS 2025

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wurde der Pfadi St. Mauritius der Anerkennungspreis verliehen. (vgl. Seite 19)

MOTIONEN UND POSTULATE

Wer stimmberechtigt ist, kann eine Motion oder ein Postulat einreichen. Die Motion verlangt vom Gemeinderat, der Gemeindeversammlung einen Reglements- oder Beschlussesentwurf vorzulegen. Das Postulat verlangt vom Gemeinderat zu prüfen, ob ein Reglements- oder Beschlussesentwurf zu erarbeiten oder ob eine Massnahme zu treffen oder zu unterlassen sei.

MOTION ZUR EINFÜHRUNG EINER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mit Eingabe vom 15. Oktober 2019 hatte Hanspeter Ruesch eine Motion zur Schaffung einer Geschäftsprüfungskommission (GPK) eingereicht. Die Motion hatte folgenden Wortlaut: Die Gemeinde soll in der laufenden Überarbeitung der Gemeindeordnung oder als separate Teilrevision die Einführung einer GPK vorbereiten und der Gemeindeversammlung (GV) eine entsprechende Gemeindeordnungs-Ergänzung und einen Pflichtenheft-Entwurf vorlegen. Ziel sollte es sein, die GPK auf die neue Legislatur (2021) hin einzuführen. Anlässlich der GV vom 15. Juni 2022 erklärte diese die Motion Ruesch – Einführung einer GPK – erheblich. Dadurch wurde der Gemeinderat verpflichtet, der GV eine Vorlage zur Einführung einer GPK vorzulegen. Eben dies geschah anlässlich der GV vom 27. November 2024. Allerdings entschied die GV, das Traktandum auf die darauffolgende GV vom 12. Februar 2025 zu verschieben. Die GV vom 12. Februar 2025 lehnte die Teilrevision der Gemeindeordnung zur Einführung einer GPK ab.

POSTULATE

Im Berichtsjahr wurden keine Postulate eingereicht.

GEMEINDERAT

Im Gemeinderat wurden im Jahr 2025 im Rahmen von 25 Sitzungen (während total 54.5 Sitzungsstunden) und 4 Zirkularbeschlüssen insgesamt 320 Traktanden behandelt. Darüber hinaus traf sich der Gemeinderat zu 8 Klausuren. Im Folgenden soll eine Auswahl von Geschäften vorgestellt werden, die für die Zukunft der Gemeinde Dornach besonders wichtig sind. Dies, abgesehen von den an den Gemeindeversammlungen ebenfalls behandelten Geschäften (vgl. Abschnitt Gemeindeversammlungen).



Für die Amtsperiode 2025–2029 in den Gemeinderat gewählt (von links nach rechts): Fabian Mathiuet, Maria Montero Immeli, Dominic Tschudin, Daniel Urech, Daniel Müller, Janine Eggs, Kevin Voegtli

AMTSPERIODE 2025–2029 – KONSTITUIERUNGSBESCHLUSS

Der Gemeinderat nahm die Vereidigung der Gemeinderatsmitglieder und der anwesenden Ersatzmitglieder unter der Leitung des Gemeindepräsidenten vor.

ENERGIESTADT – RE-ZERTIFIZIERUNG UND ENERGIEPOLITISCHES PROGRAMM 2026–2029

Der Gemeinderat beantragte dem Trägerverein Energiestadt die Rezertifizierung Dornachs als Energiestadt. Das Energiepolitische Programm 2026–2029 wurde im Grundsatz genehmigt und die Zuständigen mit der Planung und Umsetzung beauftragt.

FEUERWEHR – WECHSEL FEUERWEHRKOMMANDANT UND STELLVERTRETER

Per 1. Januar 2026 wählte der Gemeinderat Marc Hübner zum Feuerwehrkommandanten, Beat Kaiser zum Feuerwehrkommandant Stellvertreter und André Hardegger zum Stabsoffizier der Feuerwehr der Einwohnergemeinde Dornach. Der Gemeinderat dankte zudem dem langjährigen Kommandanten Christian Holzherr und seinem Stellvertreter Thomas Steinbach für ihre grosse Arbeit. Die Offizielle Verdankung und Würdigung fand anlässlich der Feuerwehr-Hauptübung vom 25. Oktober 2025 statt.

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE – AKTIONSPLAN UND AUSZEICHNUNG

Der Gemeinderat verabschiedete den Aktionsplan «Kinderfreundliche Gemeinde Dornach». Zur Erlangung des Prozesslabels «Kinderfreundliche Gemeinde» war der Aktionsplan 2025–2029 nach der Standortbestimmung und der Partizipation der dritte Schritt. Im April 2025 entschied die Fachkommission «Kinderfreundliche Gemeinde», Dornach erstmals mit dem besagten Label auszuzeichnen. An seiner Sitzung vom 12. Mai 2025 nahm der Gemeinderat die Zertifizierung dankend entgegen.

KLASSENMANAGEMENTLEKTION AB SCHULJAHR 2025/26

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Verteilung der Klassenmanagementlektion auf die Klassenlehrpersonen per Schuljahr 2025/26 in allen drei Zyklen der Schulen Dornach zu. Der Gemeinderat bewilligte für das Jahr 2025 den dafür notwendigen Nachtragskredit von CHF 49'920.00 zzgl. Sozialversicherungsbeiträge.

KLOSTER DORNACH: WAHL SUSANNE KOCH HAUSER IN STIFTUNGSRAT

Der Gemeinderat wählte Susanne Koch Hauser als Delegierte der Gemeinde Dornach für den Stiftungsrat des Klosters Dornach und schlug sie als Präsidentin vor, zu welcher sie alsdann gewählt wurde.

KOMMISSIONEN – PFLICHTENHEFTE

Der Gemeinderat beschloss, die aktuell geltenden Pflichtenhefte Kommissionen per 30. September 2025 aufzuheben. Er genehmigte die Pflichtenhefte der neuen Kommissionen (vgl. Gemeindeversammlung vom 12. Februar 2025, Seite 7) per 1. Oktober 2025. Das Pflichtenheft Wahlbüro beschloss der Gemeinderat ebenfalls.

LEGISLATURPROGRAMM 2021–2025 - BERICHT

Der Gemeinderat verabschiedete den Bericht zum Legislaturprogramm 2021–2025. Insgesamt wurden von den 20 Legislaturzielen 10 Ziele erreicht und 10 Ziele teilweise erreicht. Besonders erfreulich ist es, dass sämtliche Legislaturziele zum Leitsatz «Dornach ist eine lebendige Gemeinde für alle Generationen» erreicht werden konnten. Übertroffen wurden diese dahingehend, dass die Einwohnergemeinde in dieser Legislatur zuerst als altersfreundliche Gemeinde sowie im Jahr 2025 als kinderfreundliche Gemeinde ausgezeichnet wurde. Ebenfalls erfreulich ist, dass die Mehrheit der Legislaturziele im Bereich «Dornach ist eine modern geführte Gemeinde» erreicht wurde. Der Grossteil der teilweise erreichten Legislaturziele wurde dem neuen Gemeinderat zur Aufnahme in die neue Legislaturplanung empfohlen.

LEISTUNGSVEREINBARUNG KLOSTER

Der Gemeinderat genehmigte die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Kloster Dornach.

LEISTUNGS- UND ZUSATZVEREINBARUNG SPITEX

Der Gemeinderat beschloss, die Kündigung der Leistungsvereinbarung sowie der Zusatzvereinbarung mit der Spitex Region Birs GmbH vom 30. September 2024 zu widerrufen. Dabei beschloss der Gemeinderat, vorläufig auf eine Ausschreibung der Spitexdienstleistungen im Bereich der ambulanten Pflege zu verzichten. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ressortvorsteher und dem Gemeindepräsidenten eine Abklärung zur Vertragsausgestaltung und Kostenstruktur in Auftrag zu geben. Der Auftrag wurde entsprechend der Empfehlung der Alters- und Gesundheitskommission der Geschäftsführerin des Spitexverbands SVKS Kanton Solothurn vergeben.

ORTSPLANUNGSREVISION – MITWIRKUNGSBERICHT, ÖFFENTLICHE AUFLAGE UND GESTALTUNGSBEIRAT

Der Gemeinderat genehmigte den Mitwirkungsbericht und verabschiedete die Ortsplanungsrevision zur öffentlichen Auflage vom 27. Januar 2025 bis 25. Februar 2025. An seiner Sitzung vom 27. Januar 2025 wählte der Gemeinderat den Gestaltungsbeirat. Der Gestaltungsbeirat wird zur Qualitätssicherung von ausgewählten, im neuen Zonenreglement definierten Planungs- und Bauvorhaben durch die zuständige Behörde beigezogen und gibt Empfehlungen zu den eingereichten Planungs- und Bauvorhaben zuhanden der zuständigen Behörde ab.

WÄRMEVERSORGUNG PRIMEO WÄRME AG – ABSICHTSERKLÄRUNG

Der Gemeinderat erklärte sich mit der Absichtserklärung (Letter of Intent) betreffend Wärmeversorgung Dornach zwischen der Einwohnergemeinde Dornach und der Primeo Wärme AG einverstanden.

WAHLEN – GEMEINDERAT, GEMEINDEPRÄSIDIUM UND VIZEPRÄSIDIUM – VALIDIERUNG

Der Gemeinderat nahm von den Ergebnissen der Erneuerungswahlen des Gemeinderates vom 13. April 2025 sowie der Gemeindepräsidiums- und Vizepräsidiumswahlen des Gemeinderates vom 18. Mai 2025

Kenntnis. Er stellte fest, dass innerhalb der Beschwerdefristen keine Beschwerde erhoben worden waren. Folglich genehmigte der Gemeinderat die Wahlprotokolle und validierte die Gemeinderatswahlen sowie die Gemeindepräsidiums- und Vizepräsidiumswahlen.

WAHLEN – STÄNDIGE KOMMISSIONEN, NICHT-STÄNDIGE KOMMISSIONEN UND DELEGIERTE

Der Gemeinderat wählte die Mitglieder der ständigen Kommissionen, der nicht-ständigen Kommissionen sowie die Delegierten in Stiftungsräten und weiteren Gremien und nahm das Behördenverzeichnis 2025–2029 zur Kenntnis.

WERKHOF – GENEHMIGUNG OPTIMIERUNGSKONZEPT UND KREDIT

Der Gemeinderat genehmigte das Optimierungskonzept für den Werkhof der Gemeinde Dornach und sprach hierfür einen Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung in der Höhe von CHF 350'000.00.

RESSORTVERANTWORTLICHE

Der Dornacher Gemeinderat zählt sieben Mitglieder. Jedes Mitglied steht einem der sieben Ressorts vor: Präsidiales; Soziales und Gesundheit; Finanzen und Sicherheit; Bau und Infrastruktur; Bildung; Umwelt und Energie; Freizeit, Kultur und Sport. Das Ressort Präsidiales wird vom Gemeindepräsidenten ausgeübt. Die Zuteilung der übrigen Ressorts erfolgt mit dem Konstituierungsbeschluss.

RESSORT PRÄSIDIALES

Im Jahr 2025 standen in der Einwohnergemeinde Dornach aufgrund des Legislaturwechsels, aber auch unabhängig davon, mehrere Verabschiedungen langjähriger Behördenmitglieder und engagierter Persönlichkeiten an. Zahlreiche Personen haben sich über viele Jahre hinweg mit grossem Einsatz im Gemeinderat, in Kommissionen sowie in weiteren wichtigen Funktionen für das Wohl der Gemeinde eingesetzt. Ich nehme dies zum Anlass, den Zurücktretenden für ihr wertvolles Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Verbundenheit mit Dornach herzlich zu danken.

URS KILCHER

Mit Urs Kilcher verabschiedete die Gemeinde Dornach einen sehr engagierten Gemeinderat. Als Vorsteher des Ressorts Bau und Infrastruktur sowie zuvor als Präsident der Bau-, Werk- und Planungskommission setzte er sich mit viel Energie und grosser Fachkenntnis für zahlreiche Projekte ein. Sein enormes Wissen über das Bauwesen und seine Verbundenheit mit Dornach prägten die Arbeit des Gemeinderates nachhaltig. Für seinen langjährigen Einsatz danke ich ihm herzlich. Wir dürfen weiterhin auf sein Engagement in der Ortsplanungskommission zählen.

LUDWIG BINKERT

Ludwig Binkert leitete das Ressort Finanzen und Sicherheit im Gemeinderat seit 2023. In einer anspruchsvollen Zeit mit intensiven Budget- und Steuerdiskussionen brachte er seine sorgfältige, reflektierte und lösungsorientierte Arbeitsweise ein. Neben seinem Engagement im Finanzbereich wirkte er auch in regionalen und kommunalen Arbeitsgruppen mit. Ich danke ihm herzlich für seinen Einsatz und dafür, dass er weiterhin in der Finanzkommission die Geschicke Dornachs mitgestaltet.

BRUNO HOLZHERR

Seit 1989 stand Bruno Holzherr in verschiedenen Funktionen im Dienst der Gemeinde – u. a. als Ersatzmitglied im Wahlbüro Apfelsee, als Feuerwehrkommandant, als Gemeinderat, als Ersatzmitglied des Gemeinderats und als Mitglied der Bau-, Werk- und Planungskommission. Seit rund zwölf Jahren nun gewährleistete Bruno Holzherr als Wahlbüropräsident die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen mit grosser Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Mit Bruno Holzherr verabschiedet die Gemeinde Dornach einen langjährigen und äusserst engagierten Präsidenten des Wahlbüros. Sein Einsatz unterstützte das Vertrauen in die demokratischen Prozesse der Gemeinde. Für seine langjährigen Verdienste danke ich ihm herzlich. Er wird weiterhin im Zweckverband Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen aktiv sein.

DANIEL GROSSENBACHER

Mit dem Rücktritt von Daniel Grossenbacher als Präsident der Bau-, Werk- und Planungskommission sowie der Sozialkommission endete sein über 20-jähriges Engagement für die Gemeinde Dornach. In diesen sowie bereits zuvor in anderen Funktionen – u. a. als Gemeinderat und Schulkommissionsmitglied – prägte er die Gemeindefarbeit mit Fachkompetenz, Effizienz und Verantwortungsbewusstsein. Für seinen langjährigen Einsatz und seine Verbundenheit mit Dornach spreche ich ihm meinen herzlichen Dank aus. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem Stöckli-Heimberg-Fonds.

CHRISTIAN HOLZHERR

Im Rahmen der Hauptübung der Feuerwehr Dornach wurde der langjährige Feuerwehrkommandant Christian Holzherr von mir verdankt und verabschiedet. Während vieler Jahre prägte er die Feuerwehr mit grossem Engagement, hoher Fachkompetenz und starkem Verantwortungsbewusstsein. Unter seiner Führung erfüllte die Feuerwehr Dornach ihre wichtige Aufgabe für die Sicherheit der Bevölkerung zuverlässig und professionell. Ich danke Christian Holzherr herzlich für seinen langjährigen und wertvollen Einsatz zugunsten der Allgemeinheit.

ANDREAS FRITSCHI

Andreas Fritschi präsidierte – zusätzlich zu seiner Funktion als Mitglied der Ortsplanungskommission – während acht Jahren die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission. Mit grossem Engagement, Weitblick und organisatorischem Geschick führte er die aus mehreren Fachbereichen entstandene Kommission durch zahlreiche anspruchsvolle Themen. Wichtige Projekte wie die Einführung von Tempo 30 oder die Auszeichnung Dornachs als Energiestadt fielen in seine Amtszeit. Zuvor war Andreas Fritschi Ersatzmitglied des Gemeinderats gewesen. Für seinen langjährigen Einsatz und seine vorausschauende Arbeit danke ich ihm herzlich und bin dankbar, dass er weiterhin in der Ortsplanungskommission mitarbeitet.

CHRISTOPH HEFTI

Christoph Hefti stand während der letzten vier Jahre der Sport- und Freizeitkommission vor. Unter seiner Leitung konnten wichtige Projekte wie die Sanierung und Aufwertung verschiedener Sportanlagen umgesetzt werden. Bereits zuvor engagierte er sich in unterschiedlichen Funktionen für die Gemeinde, u.a. in der RPK und im Zweckverband der Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen. Ich danke ihm herzlich für seinen Einsatz und bin dankbar, weiterhin auf sein Engagement im Zweckverband Wasserversorgung zählen zu dürfen.

LORENZ ALTENBACH

Nach beinahe 20 Jahren trat Lorenz Altenbach als Präsident des Stiftungsrates des Klosters Dornach zurück. Mit grossem Engagement setzte er sich über viele Jahre für diese bedeutende Institution und deren Entwicklung ein. Ich danke ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste zugunsten des Klosters und der Gemeinde.

Darüber hinaus danke ich selbstverständlich auch den weiteren zurückgetretenen Behördenmitgliedern, Kommissionsmitgliedern sowie freiwillig Engagierten herzlich für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Einwohnergemeinde Dornach. Unsere Gemeinde lebt vom Engagement der Menschen, die hier leben!

Daniel Urech, Gemeindepräsident

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

Die demographische Entwicklung in Dornach ist eindeutig. Mit einem Anteil von 23.7 % an über 65-Jährigen liegt unsere Gemeinde deutlich über dem Schweizer Durchschnitt von 19.6 %. Prognosen zeigen, dass die Zahl der über 80-Jährigen bis zum Jahr 2045 um das 1.5-fache ansteigen wird. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat der Gemeinderat im Berichtsjahr den ausführlichen Bericht "Wohnen im Alter" zur Kenntnis genommen. Dieser dient als fundierte Entscheidungsgrundlage, um die gute Lebensqualität in Dornach auch für künftige Generationen zu sichern und die Versorgungsangebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Ein Meilenstein im Jahr 2025 war die Verabschiedung der Finanzierungsvorlage zugunsten des Um- und Ausbauprojekts für das Alters- und Pflegeheim (APH) Wollmatt. Das über 30 Jahre alte Gebäude entspricht in verschiedenen Bereichen – insbesondere bei den Doppelzimmern – nicht mehr den modernen kantonalen Anforderungen an die Betriebsbewilligung. Zudem wird mit den Massnahmen den heutigen Ansprüchen der Bewohner:innen und dem Pflegepersonal Rechnung getragen. Durch eine ökologische Aufstockung in Holzbauweise wird das Stammhaus modernisiert, ohne die bewährte Bausubstanz unnötig abzubauen. Die bisherige Aussenwohngruppe Steinmatt wird in das Hauptgebäude integriert. Dies nutzt Synergien und spart künftig jährliche Mietkosten von CHF 100'000.00 ein.

Die Einwohnergemeinde unterstützt dieses CHF 20 Mio. schwere Vorhaben mit einem Darlehen von CHF 1 Mio. sowie einer Garantie über CHF 2 Mio. Damit wird eine solide Finanzierung, ohne den Gemeindehaushalt zu belasten, ermöglicht.

Neben dem Projekt Wollmatt bleibt die generelle Versorgungslage im Kanton Solothurn im Fokus. Mit der Bildung von Versorgungsregionen wurde ein erster Schritt zur Sicherung der Angebote in die Wege geleitet. Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 zudem eine grundsätzliche Unterstützungsbereitschaft für die Stiftung Haus Martin signalisiert. Geplant ist dort ein Neubau für Demenzbetroffene mit 18 bis 22 Plätzen.

Mit dieser dualen Strategie – der Modernisierung des Bestands und der Förderung spezialisierter Pflegeplätze – stellt der Gemeinderat sicher, dass Dornach ein attraktiver Wohnort bleibt, an dem man in Würde und gut versorgt altern kann.

Daniel Müller, Vize-Gemeindepräsident

RESSORT BAU UND INFRASTRUKTUR

Seit August trage ich die Verantwortung für das Ressort Bau und Infrastruktur. Ein sehr spannendes Ressort, sehr nahe am Tagesgeschehen, mit vielen kleinen und grossen Entscheidungen, welche getroffen werden müssen. Gleichzeitig zu den vielen kleinen Beschlüssen, die unsere Gemeinde jeden Tag beschäftigen, stehen viele Projekte an. Der Spagat zwischen Tagesgeschäft und Zukunftsplanung unserer Gemeinde ist eine sehr reizvolle Aufgabe, welche mir in den ersten Monaten Spass bereitet hat.

An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an unsere Bauverwaltung richten, welche sich ebenso im oben beschriebenen Spagat befindet: dem Bewältigen des Tagesgeschäfts und dem Umsetzen der Zukunftsplanungen von Dornach. Das ganze Team macht dies mit einem grossen Effort für unsere Wohngemeinde und es bereitet grosse Freude, mit ihnen gemeinsam zusammen zu arbeiten.

Im ersten halben Jahr haben wir drei Geschäfte an die Gemeindeversammlungen gebracht: Sanierung Grundackerstrasse und Dorneckstrasse sowie Erneuerung der Trinkwasser- und Löschwasserleitung Grossacker-Obererli. Letzteres war ein unbestrittenes Projekt. Sowohl im Gemeinderat wie auch an der Gemeindeversammlung kam es zu keinerlei Diskussionen und wurde einstimmig genehmigt. Bei den Strassenerneuerungen ging es lebhafter zu. Gemeinderat und Gemeindeversammlungen lieben es, über Bäume und Rasengittersteine zu debattieren. Diese Diskussionen scheinen unumgänglich und ich freue mich, diese noch weitere Male zu führen. Es zeigt, wie detailliert die Gemeindeversammlungen vorlagen geprüft werden und in welchem Detaillierungsgrad diese vorbereitet werden müssen. Ebenso kann eine Gemeindeversammlung eigene Dynamiken entwickeln. Eigentlich war die Erneuerung der Grundackerstrasse traktandiert. Durch Voten aus dem Plenum wurde es zur Erneuerung der Grundackerstrasse sowie Beleuchtung und Belagersatz am Zick-Zack-Wägli. Gelebte direkte Demokratie an einer Gemeindeversammlung: fantastisch!

Ein Projekt, welches sich im 2025 in der ersten Umsetzungsstufe befand, war die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf eine smarte LED-Lösung. In der Nacht werden die Leuchten gedimmt auf 20 % ihrer Leistung und erhellen sich, wenn man sich nähert. So kann der Energieverbrauch substantiell gesenkt werden, ohne dass das eigene Sicherheitsgefühl beeinträchtigt wird. Ich persönlich bin sehr zufrieden mit der ersten Etappe der Umrüstung und bin gespannt auf die Rückmeldungen aus der Bevölkerung, welche in die weiteren Umrüstungsstufen miteinfließen werden. Fürs 2026 wünsche ich mir weiterhin angeregte und konstruktive Gespräche rund um unsere Projekte und möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Kevin Voegtli, Gemeinderat

RESSORT BILDUNG

Im vergangenen Jahr wurden die Schulen Dornach auf verschiedenen Ebenen weiterentwickelt. Im Zentrum standen die Aktualisierung der rechtlichen Grundlagen, die Planung der zukünftigen Schulinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung interner Abläufe.

ÜBERARBEITUNG DER SCHULORDNUNG

Die Schulordnung wurde umfassend überarbeitet, um verschiedenen kommunalen und kantonalen Veränderungen Rechnung zu tragen. In Dornach wurde unter anderem das Ressortsystem eingeführt, die Schulleitung von einem einstufigen auf ein zweistufiges Modell umgestellt und die Aufsicht über die Schulen neu organisiert. Damit verbunden war auch eine Anpassung des Pflichtenhefts der Bildungskommission.

PLANUNG DER SCHULINFRASTRUKTUR

Das anhaltende Bevölkerungswachstum sowie neue pädagogische Anforderungen machen eine Weiterentwicklung der Schulinfrastruktur notwendig. Neben der Erweiterung bestehender Schulräume ist auch der Aufbau einer schulergänzenden Tagesstruktur vorgesehen. Die Gemeindeversammlung bewilligte Anfang 2025 einen Kredit für die Durchführung eines offenen Projektwettbewerbs für Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros. Ziel des Wettbewerbs war es, qualitativ überzeugende Lösungen für die Erweiterung der Primarschule und des Kindergartens sowie für den Neubau einer Tagesstruktur und eines Bewegungsraums zu finden. Insgesamt gingen 21 Projektvorschläge ein. Nach sorgfältiger Prüfung empfahl das Preisgericht einstimmig das Projekt «Panama» des Architekturbüros Mentha Walther Architekten GmbH in Zusammenarbeit mit Beer Landschaften zur Weiterbearbeitung. Das Projekt überzeugt durch eine klare städtebauliche Setzung, eine flexible Raumstruktur sowie eine qualitätsvolle Lernumgebung, die sich gut in die bestehende Schulanlage und den Quartierkontext einfügt. Die öffentliche Präsentation aller eingereichten Projekte wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung auf Januar 2026 terminiert.

SCHULENTWICKLUNG

Auf Grundlage der internen Schulevaluation von 2024 beschloss der Gemeinderat verschiedene Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schulen Dornach. Ein zentraler Bestandteil war die gemeinsame Erarbeitung einer Strategie zur Schulentwicklung unter Einbezug der Lehrpersonen. Der Prozess wurde gemeinsam von der Schulverwaltung (Schulleitung, Konrektorat und Schulsekretariat), den Lehrpersonen, der Verwaltungsleitung sowie der Ressortvorsteherin Bildung gestaltet. Ziel war es, die neue Schulleitungsstruktur zu festigen, die strategische Ausrichtung der Schulen Dornach zu klären und die Zusammenarbeit sowie die Transparenz innerhalb der Organisation weiter zu stärken. Im Rahmen dieses Prozesses wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert und deren Umsetzung für die kommenden Jahre geplant. Arbeitsgruppen haben diese Themen bereits weiterentwickelt. Die Ergebnisse werden schrittweise in schulinterne Austauschprozesse eingebracht und in den Schulalltag integriert mit dem Ziel, bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 sichtbare und nachhaltig verankerte Fortschritte zu erreichen.

Maria Montero Immeli, Gemeinderätin

RESSORT FINANZEN UND SICHERHEIT

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2025 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 849'469.94 aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 226'400.00. Die Hauptgründe für die Differenz von CHF 623'069.94 liegen bei den tieferen Steuererträgen (-TCHF 639), an einer ausserplanmässigen Abschreibung für die geplante, aber an der Urne abgelehnte Investition in die Unterführung für den Langsamverkehr (TCHF 316), an höheren Ausgaben für ambulante Pflegekosten, d.h. insbesondere die Spitex (TCHF 207), sowie an der Bildung einer Rückstellung in Zusammenhang mit der Verrechnung der Veranlagungskosten (TCHF 150). Dass die Differenz aber bei den CHF 623'069.94 blieb, liegt daran, dass die Jahresrechnung 2025 abgesehen von den genannten Einmalfaktoren in den meisten Funktionen besser abschliesst, als im Budget angenommen.

Im Budget der Investitionsrechnung 2025 waren Nettoinvestitionen von CHF 11'237'800.00 vorgesehen. Effektiv schliesst die Investitionsrechnung 2025 mit Nettoinvestitionen von CHF 5'546'176.98 ab, was einer Abweichung von rund CHF 5'691'623.02 entspricht. Die Abweichung zum Budget entstand vor allem durch Verzögerungen und noch nicht ausgeführte Arbeiten von Strassen- und Tiefbauprojekten (u.a. Goetheanumstrasse, Gempenring Mitte, Bruggweg Bahnhofstrasse, Sauberwasserleitung Bruggweg bis Birsweg, Kanalisation Weidenstrasse).

Was das Budget 2026 anbelangt, so war die neue Legislatur 2025–2029 noch kaum gestartet, hat sich der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung schon intensiv mit dem Budget 2026 beschäftigt. Dabei zeigte sich für mich bereits ein erstes Highlight: die Zusammenarbeit verlief vom ersten Tag an sehr konstruktiv und zielführend. Trotzdem waren die ersten Monate sehr herausfordernd, da in der Bevölkerung kein Konsens betreffend Budget 2026 und den darin enthaltenen Steuerfuss gefunden werden konnte. Die Schlussabstimmung über das Budget konnte an der November-Gemeindeversammlung nicht durchgeführt werden, weil ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine Urnenabstimmung verlangte. Diese wurde auf den 18. Januar 2026 angesetzt. Über die Fortsetzung des Budgetprozesses 2026 werde ich somit im Jahresbericht 2026 schreiben.

SICHERHEIT

An der Feuerwehrhauptübung vom 25. Oktober 2025 wurde Christian Holzherr nach 14 Jahren als Feuerwehrkommandant verabschiedet. Der Gemeindepräsident Daniel Urech würdigte in seiner Rede den grossen Einsatz von Christian Holzherr über all die Jahre.

Die Aufgabe des Feuerwehrkommandanten wurde per 1. Januar 2026 an Marc Hübner übergeben. Zudem wurden Beat Kaiser zum Feuerwehrkommandant Stellvertreter und André Hardegger zum Stabsoffizier der Feuerwehr gewählt.

Fabian Mathiuet, Gemeinderat

RESSORT FREIZEIT, KULTUR UND SPORT

AUSZEICHNUNG ALS «KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE»

Dornach wurde im April 2025 erstmals mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein ausgezeichnet. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurde die Urkunde mit den Worten «Dornach meint es ernst mit der Kinderfreundlichkeit» überreicht. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für bereits Geleistetes, sondern zugleich Auftrag, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuführen. Für das Label wurde ein Aktionsplan für die Jahre 2025 bis 2028 erarbeitet, der die Anliegen von Kindern und Jugendlichen systematisch einbezieht. Er umfasst insgesamt 54 Massnahmen in vier Themenfeldern. Ausgewählte Massnahmen des Aktionsplans sind die qualitative Aufwertung bestehender Spielplätze, die Umgestaltung des Birsplatzes zu einem attraktiven Treffpunkt für Jugendliche sowie die verstärkte Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Gemeindeprojekten. Informationen zum Labelprozess und dem Aktionsplan finden sich unter: www.dornach.ch/kfg.

MASSNAHMEN ZUR VEREINSUMFRAGE

Mit den ortsansässigen Vereinen und vereinsähnlichen Organisationen (insgesamt 56) wurde eine Umfrage durchgeführt, mit dem Ziel, die bestehende Zusammenarbeit mit ihnen zu evaluieren und gezielt weiterzuentwickeln. Über 50 % der Vereine nahmen an der Umfrage teil. Davon sind 90 % sehr zufrieden bzw. zufrieden mit der Zusammenarbeit, was ein sehr erfreuliches Resultat ist.

Massnahmen, die aus der Umfrage hervorgehen oder deren Bedarf gestärkt wird durch die Umfrage, sind u. a. eine übersichtlichere Websitestruktur und eine einfachere Möglichkeit, die Veranstaltungen im Kalender zu finden. Eine Erneuerung des Internetauftritts ist Teil des Legislaturprogramms und budgetabhängig. Für eine bessere Terminkoordination wurden die Vereine gebeten, ihre Anlässe im Kalender zu publizieren. Das Netzwerktreffen Freizeit und Förderung, welches 2026 erstmals stattfindet, bietet ebenfalls die Möglichkeit für Koordination wie auch Vernetzung und Austausch.

Der Bedarf nach mehr Transparenz bei den Kulturunterstützungsanträgen wurde mit einem detaillierteren Beschrieb auf der Website umgesetzt. Die Kriterien für die Jugendförderbeiträge werden den Vereinen jährlich kommuniziert, um auch hier transparenter zu sein.

DORNACHER ANERKENNUNGSPREIS

Die jährlich verliehene Auszeichnung des Dornacher Anerkennungspreises wurde 2025 an die Pfadi St. Mauritius vergeben. Die 1934 gegründete Pfadi mit heute über 100 aktiven Mitgliedern ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Dornach. Ob am Weihnachtsmarkt, Dorffest oder Seifenkistenrennen – ihr Engagement ist sichtbar und generationenübergreifend. Auch ich durfte als Kind viele prägende Jahre bei der Pfadi erleben. Gemeinschaftssinn, Verantwortung und langjährige Freundschaften zeigen bis heute die nachhaltige Wirkung dieser Institution. Die Auszeichnung ist deshalb mehr als verdient und ich gratuliere der Pfadi St. Mauritius herzlich.

Mein Dank gilt zudem allen Vereinen, Institutionen, ehrenamtlich Engagierten und Mitarbeitenden der Verwaltung, die sich täglich für das Gemeinwohl einsetzen. Ihr Engagement stärkt den Zusammenhalt und prägt die Lebensqualität in Dornach wesentlich.

Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, und sehe der weiteren Legislatur in meinem Ressort mit Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuversicht entgegen.

Dominic Tschudin, Gemeinderat

RESSORT UMWELT UND ENERGIE

GEMEINSAM WERTEN WIR DAS LOLIBACHTAL AUF

Das Gebiet rund um den Lolibach zeichnet sich durch seine vielfältigen Lebensräume aus. Hier wechseln sich Wald, Offenland, Gewässer, Feuchtgebiete und felsige Partien ab. Als ich noch ein kleines Kind war, spielte ich besonders gerne am Bach und heute schätze ich die Schönheit des Tals zum Joggen und Abschalten. Genau wie ich, geniessen viele Dornacherinnen und Dornacher das Gebiet, sei es für einen ausgiebigen Spaziergang, um die schöne Landschaft und Natur zu beobachten, oder um im Bach zu spielen und an den Felsen zu klettern. Neben dem Erholungswert ist das Gebiet auch ökologisch von Bedeutung und teils sogar ein kantonales Naturschutzgebiet.

Dennoch kann das Tal sein Naturpotenzial nicht voll ausschöpfen, sodass die Artenvielfalt zurückgeht. Amphibienlaichgebiete wachsen zu, einzelne Arten wie beispielsweise die Hasel nehmen überhand und verdrängen andere Arten. Zudem gehen besonnte Felsstandorte verloren. Ein Grund dafür ist die Vielzahl verschiedener Akteure (vier Gemeinden, zwei Kantone, zwei Forstreviere, diverse Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer), die alle unterschiedliche Ziele und Nutzungsideen verfolgen.

Unter dem Lead der Einwohnergemeinde Dornach haben sich die grössten Akteure zusammengetan und ein Fünfjahresprogramm mit Aufwertungs- und Pflegemassnahmen erarbeitet, um das gesamte Lolibachtal langfristig koordiniert und abgestimmt aufzuwerten. Bestimmte Bäume und Sträucher werden gezielt zurückgeschnitten, während Gewässer und Waldränder in Wert gesetzt werden. Die Kosten tragen teils die Projektbeteiligten, teils Stiftungen/Donatorinnen und Donatoren. Dornach investiert über die nächsten fünf Jahre jeweils CHF 7'000.00 – einen Franken pro Einwohner:in. Dies ist ein geringer Betrag für ein Gebiet von über 100 Hektar und angesichts der Ökosystemleistungen, die wir alle zurückerhalten: saubere Luft, eine attraktive Landschaft, Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen sowie wertvollen Erholungsraum. Im Frühling/Sommer 2026 erfolgen die ersten Eingriffe, danach werden nach und nach weitere Massnahmen umgesetzt. Ich bin stolz darauf, dass alle Akteure an einem Strang ziehen und wir gemeinsam dieses Naturjuwel zum Strahlen bringen.

DAS ENERGIESTADT-LABEL ALS LEITLINIE FÜR ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEPOLITIK

Ob sich Dornach mit dem Energiestadt-Label schmückt oder nicht, ist für mich eigentlich zweitrangig. Entscheidend ist, ob wir im Energiebereich vorwärtsgehen, stehen bleiben oder gar zurückfallen – und ob wir unseren Beitrag leisten, um die Netto-Null-Ziele 2050 zu erreichen. Dornach ist nicht Energiestadt, weil wir uns gerne mit Labels brüsten, sondern weil wir uns dank des Labels klare Ziele und Massnahmen setzen und Unterstützung erhalten. Wir profitieren von fachlicher Begleitung, vom Austausch mit anderen Gemeinden sowie von erprobten Instrumenten und funktionierenden Tools. Zudem bestehen bessere Chancen auf Fördergelder.

Anstatt unkoordiniert einzelne Massnahmen zu ergreifen, hilft das Label bei einem strukturierten und zielgerichteten Vorgehen. Nach der Erstzertifizierung im Jahr 2020 haben wir einen beachtlichen Teil der damals gesteckten Ziele erreicht und wurden im Jahr 2025 erfolgreich rezertifiziert. Gleichzeitig hat sich der Gemeinderat für die nächsten vier Jahre klare, messbare und realistische Ziele gesetzt. Unter anderem sind Massnahmen in den Bereichen Sensibilisierung, Ausbau von erneuerbaren Energien, energetische Verbesserung gemeindeeigener Bauten und Förderung von nachhaltiger Mobilität geplant. Einen Überblick über die Ziele finden Sie hier: www.dornach.ch/projekte/19495. Es ist eine Herzensangelegenheit von mir, dass wir Dornacherinnen und Dornacher uns im Energiebereich weiterentwickeln und die Gemeinde ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Energie- und Klimapolitik leistet.

Janine Eggs, Gemeinderätin

KOMMISSIONEN

Organe der Einwohnergemeinde sind u. a. die Kommissionen. Geschäfte, die in der Entscheidkompetenz von Gemeinderat oder Gemeindeversammlung liegen, können zuvor den entsprechenden Kommissionen zur Vorberatung unterbreitet werden. Der Gemeinderat wählt die Mitglieder aller Kommissionen.

ALTERS- UND GESUNDHEITSKOMMISSION (AGEK)

Im Berichtsjahr wurden die hängigen Geschäfte in vier Sitzungen behandelt.

Mit Genugtuung erfuhren wir an der ersten Sitzung, dass der Gemeinderat auf unsere Empfehlung hin, die Kündigung der Leistungsvereinbarung sowie die Zusatzvereinbarung mit der Spitex Region Birs GmbH vom 30.09.2024 mit Einverständnis der Spitex Region Birs GmbH zu widerrufen gedenke. Weiter beschloss der Gemeinderat, vorläufig auf eine Ausschreibung der Spitexdienstleistungen im Bereich der ambulanten Pflege zu verzichten. Auf Vorschlag des damaligen AGEK-Präsidenten, Rudolf Hafner, wurde alsdann die Geschäftsführerin des Spitex-Dachverbandes Kanton Solothurn, Frau Mili Marti, mit einer Abklärung zur Vertragsausgestaltung und Kostenstruktur beauftragt. Der Bericht ging im Herbst 2025 ein und enthält insbesondere die Darlegung verschiedener Möglichkeiten für die Einwohnergemeinde Dornach. Die AGEK hat sich anfangs 2026 mit diesem beschäftigt, so dass ich im Jahresbericht 2026 über die weitere Entwicklung berichten werde.

Von der Generationenbeauftragten, Silja Ramseier, wurden wir an der zweiten Sitzung darüber informiert, dass mit dem Kanton ein Übereinkommen bezüglich ausserkantonalen Heimeintritten und Tagesstätten für Seniorinnen und Senioren getroffen werden konnte. Die wichtigsten Punkte sind auf der Website www.dornach.ch/alter unter «Finanzierung Heimeintritt» zu finden.

In der Sitzung vom Mai konnte das neue Mitglied, Roland Keller, begrüsst werden.

Mit dem Hauspflegeverein fand am 22. Mai 2025 im Haus Martin der vierte Netzwerkanlass Alter statt, an dem Dr. med. Andrea Jakobitsch einen Vortrag zum Thema Psychische Gesundheit im Alter hielt. Ergänzend informierte Alain Légendre über die Baupläne des Alters- und Pflegeheims Wollmatt und gab Einblick in den aktuellen Planungsstand.

Das neue Legislaturprogramm wurde z.H. des Gemeinderats ausgearbeitet. Die Kommission legte in einem Workshop fest, dass sie dem Gemeinderat die Massnahme «Information und Sensibilisierung der Bevölkerung» für das Ziel «Stärkung der Attraktivität von Dornach für alle Generationen» für das Legislaturprogramm 2025–2029 vorschlagen möchte. Der Gemeinderat nahm diese Massnahme auf.

Auf Ende der Amtsperiode trat Rudolf Hafner als Präsident zurück. An dieser Stelle sei ihm und den weiteren Scheidenden, Annemarie Hartmann und Marisol Fürst, für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Martin Annaheim, Präsident AGEK

BAU-, VERKEHRS- UND PLANUNGSKOMMISSION (BVPK)

Bis zum 30. September 2025 Bau-, Werk- und Planungskommission (BWPK)

Für die Bau-, Werk- und Planungskommission war das 2025 ein erfolgreiches Jahr, konnten doch einige Geschäfte weiter vorangetrieben oder abgeschlossen werden. Die Bandbreite der behandelten Traktanden ging von Einsprachen über Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau.

Die von der Bauverwaltung vorbereiteten Entscheidungsgeschäfte hat die Kommission in 12 Sitzungen (eine davon als BVPK) ausgiebig diskutiert und abschliessend verabschieden können.

Die BWPK bzw. BVPK bedankt sich bei allen Mitarbeitenden der Bauverwaltung für die stets sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit, die professionelle Aufarbeitung der Sachgeschäfte und Entscheidungsgrundlagen im Jahr 2025. Besten Dank an Bauverwalter Marc Etterlin für die Berichterstattung aus den laufenden Projekten und die Behandlung der Gemeindeanträge. Ebenfalls Danke an Franziska Vogel und Luca Schären für die beispielhafte Sitzungsvorbereitung und die aufwendige Protokollführung.

Per Ende April 2025 war Daniel Grossenbacher als Präsident zurückgetreten. An dieser Stelle sei ihm und den weiteren Scheidenden per Ende der Amtsperiode, Matthias Frank, Bruno Holzherr und Pasquale Piserchia, für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Urs Bendel, Präsident BVPK

BILDUNGSKOMMISSION (BIKO)

Die Bildungskommission berät den Gemeinderat in Schul- und Bildungsfragen und initiiert eigene Projekte. Im Jahr 2025 traf sie sich zu zehn Sitzungen. Ende Oktober ging die Legislatur 2021 - 2025 zu Ende. Die BiKo verabschiedete ihre Mitglieder Fabian Eckenstein, Daniela Karrer und Chris Rothenfluh. Insbesondere Daniela Karrer hat die Arbeit der BiKo über viele Jahre mitgeprägt, ihr und den anderen abtretenden Mitgliedern gebührt grosser Dank. Seit November 2025 setzt sich die BiKo aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ramon Glatz (Grüne, Präsident), Martina Hasler (Mitte, Vize-Präsidentin), Daniela Fabris (SVP, Aktuarin), Annabelle Lutgen (FDP) und Judith Vögtli (SP).

Wenn ein Kind ein Jahr vor dem Kindergarten-Eintritt noch nicht genügend Deutsch spricht, hat es in Dornach Anspruch auf die Frühe Sprachförderung. Diese wird als besondere Spielgruppe von der Gemeinde angeboten, die Teilnahme ist für die Eltern kostenlos. Das Angebot geht auf eine Initiative der BiKo zurück. Im Jahr 2025 begleitete die BiKo die Einführung der definitiven Richtlinien. Im Sommer 2025 zeigte sich, dass nicht alle Kinder, welche die Voraussetzungen erfüllen, an der Frühen Sprachförderung teilnehmen. Die BiKo ist nun daran, herauszufinden, woran das liegt, damit das Angebot oder die Kommunikation gegebenenfalls angepasst werden können.

Schulleiter Reto Fehr informiert die BiKo jeweils über wichtige schulische Themen, dieses Jahr zum Beispiel über den erfolgreich abgeschlossenen Strategiprozess (vgl. Seite 35) oder die erfreulichen guten Resultate der Internen Evaluation.

Als Dankeschön für die grosse Arbeit von Schulleitung, Lehrpersonen und weiteren Schulbeteiligten organisiert die BiKo jeweils den Weihnachtsapéro.

Ramon Glatz, Präsident BiKo

FINANZKOMMISSION (FIKO)

Im Berichtsjahr hielt die FiKo sechs Sitzungen ab, wobei vier Sitzungen noch in der Zusammensetzung gemäss der auslaufenden Legislatur und zwei Sitzungen in neuer Zusammensetzung stattfanden. An den Sitzungen waren jeweils drei oder vier Mitglieder anwesend.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem zuständigen Ressortleiter Ludwig Binkert bzw. Fabian Mathiuet war gut; die Kommission wurde gut dokumentiert und umfassend informiert. In der ersten Jahreshälfte befasste sich die FiKo nebst einzelnen Investitionsprojekten, wie z. B. der Sanierung der Asylunterkunft und diverser Strassenprojekte, mit der Rechnung 2024. Auffallend war bei dieser einerseits die hohe Summe der notwendigen Nachtragskredite und der Rückgang des Steuerergebnisses um rund 7 % unter Budget, was zu einem deutlich negativen Resultat geführt hat. Die FiKo warf aufgrund dessen die Frage auf, ob nicht nochmals eine Arbeitsgruppe zur Prüfung von Sparmassnahmen eingesetzt werden sollte. Gemeinderat und Verwaltung konnten überzeugend argumentieren, dass kurz nach der letzten Überprüfung keine wesentlichen neuen Erkenntnisse zu erwarten seien.

Hauptaufgaben der FiKo war sodann die Beratung des Gemeinderates bei der Erarbeitung des Budgets 2026 und des Mehrjahresfinanzplanes. Gemeinderat und Verwaltung beschäftigten sich intensiv und detailliert mit allen massgebenden Posten und konnten noch Einsparungen realisieren. Ohne Steuererhöhung hätte sich aber erneut ein Defizit ergeben. Leider musste festgestellt werden, dass die nicht-beeinflussbaren gebundenen Ausgaben, wie v. a. Finanzausgleich und Sozialkosten, in einem Ausmass ansteigen, die nicht allein durch Sparmassnahmen aufgefangen werden können. Unter Berücksichtigung auch der vorhersehbaren grossen Investitionen, v. a. in die Schulbauten, erachtete die FiKo einstimmig die vom Gemeinderat vorgesehene Steuererhöhung als unabdingbar. Der mit externer Unterstützung erarbeitete Finanzplan zeigte auf, dass die Verschuldung mittelfristig derart ansteigen wird, dass nur mit einer im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden noch moderaten Steuererhöhung die Vorgaben des Kantons eingehalten werden können. Zuhanden der Gemeindeversammlung beschloss die FiKo deshalb einstimmig, das Budget und die Steuererhöhung um 6 % zur Annahme zu empfehlen.

Es wird Aufgabe aller Akteure bleiben, zu definieren, welche Aufgaben notwendig und welche wünschenswert sind, und welche Qualität von Dienstleistungen erwartet werden darf. Dabei ist auch ein Augenmerk darauf zu richten, dass vermeintliche Einsparungen insbesondere beim Unterhalt nicht später zu Mehrkosten führen.

Roland Müller, Präsident FiKo

KULTUR-, FREIZEIT- UND FAMILIENKOMMISSION (KFF)

Bis zum 30. September 2025 Familien-, Jugend- und Kulturkommission (FJKK)

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der organisatorischen Weiterentwicklung. Um thematische Überschneidungen effizient aufzulösen, wurden die Familien-, Jugend- und Kulturkommission (FJKK) sowie die Sport- und Freizeitkommission (SFK) zusammengelegt. Pünktlich zum Start der neuen Legislatur am 1. Oktober 2025 nahm die daraus resultierende Kultur-, Freizeit- und Familienkommission (KFF) ihre Arbeit auf.

Ein historischer Meilenstein war der offizielle Erhalt des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» am 29. April 2025 (vgl. Seite 19). Dieser grosse Erfolg basiert massgeblich auf dem zuvor erarbeiteten Kinder- und Jugendleitbild (KJL). Ein zentraler Baustein des damit verbundenen Aktionsplans ist das neue Beteiligungskonzept, welches sicherstellt, dass die Meinung von Kindern und Jugendlichen bei Gemeindeprojekten berücksichtigt wird. Wie diese Partizipation erfolgreich gelebt wird, zeigte sich beim «Treffpunkt Birsplatz»: An einem Aktionstag im Mai bauten freiwillige Jugendliche in

Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Dornach eigenhändig eine Überdachung für ihren Begegnungsort und Grillstelle am «Birsplatz».

Ein weiteres Highlight war das von der SFK organisierte «Coop Gemeinde Duell» (vgl. Seite 26). Dieser Sportanlass motivierte die Bevölkerung und stiess auf hervorragendes Feedback. Dank der angebotenen offenen Trainings konnten einige Dorfvereine erfreulicherweise neue Mitglieder gewinnen. Der Erfolg war für uns indessen überzeugend, dass eine erneute Teilnahme der Gemeinde für 2026 durchgeführt wird.

Dank der neugebildeten KFF und der tatkräftigen Unterstützung durch die Generationenbeauftragte blicken wir auf ein äusserst produktives Jahr zurück. Wir freuen uns darauf, die Lebensqualität und das Vereinsleben in Dornach künftig noch ganzheitlicher zu fördern.

Christoph Janz, Präsident KFF

SICHERHEITSKOMMISSION (SIKO)

Das 2025 war ein sehr ruhiges Jahr; die Sicherheitskommission kam zu fünf Sitzungen zusammen.

Beginnend war die Überprüfung des Feuerwehrsoldes 2024 durch den Ressortleiter und den Kommissionspräsidenten, welcher zuhänden des Gemeinderates gutgeheissen werden konnte.

Mit dem Rücktrittsgesuch des Feuerwehrkommandanten per 31. Dezember 2025 wurde eine Findungskommission eingesetzt. Mit dabei war auch ein Mitglied der Sicherheitskommission. Die Findungskommission kam einstimmig zu je einem Vorschlag für die Funktion des Feuerwehrkommandanten sowie dessen Vize. Die öffentliche Übergabe fand an der Hauptübung vom 25. Oktober 2025 statt. Die Sicherheitskommission gratuliert Marc Hübner und Beat Kaiser zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Dem scheidenden Kommandanten Christian Holzherr und dessen StV. Thomas Steinbach gebührt unser Dank für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit.

Weiter wurde an zwei Sitzungen das neue Pflichtenheft der Sicherheitskommission besprochen und diverse Änderungen zuhänden des Gemeinderates unterbreitet. Der Gemeinderat genehmigte am 30. Juni 2025 das neue Pflichtenheft der Sicherheitskommission per 01. Oktober 2025. Neu wird das Präsidium an den Stabssitzungen der Feuerwehr teilnehmen.

Mit der letzten Sitzung vom 11. September 2025 endete auch die Legislatur 2021–2025 und somit auch für viele Mitglieder die Mitarbeit in den Kommissionen. Ich möchte es nicht unterlassen, den Mitgliedern der Sicherheitskommission (2021–2025) für die sehr gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit zu danken.

Am Donnerstag, 30. Oktober 2025, fand bereits die erste Sitzung der neu zusammengestellten Sicherheitskommission der Legislatur 2025–2029 statt.

Andreas Fürst, Präsident SiKo

SOZIALKOMMISSION (SOKO)

Im Jahr 2025 trat die Sozialkommission zu insgesamt 11 Sitzungen zusammen. Dabei wurden 43 Anträge behandelt und bewilligt. Zusätzlich fanden zwei Fallrevisionen statt, mit dem Ziel, bestehende Dossiers zu überprüfen und die Qualität der Fallbearbeitung gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Sozialregion kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Sozialkommission besteht aus sechs Mitgliedern aus unterschiedlichen Fachbereichen. Diese fachliche Vielfalt ermöglicht eine differenzierte und ausgewogene Beurteilung der anstehenden Geschäfte. Unterstützt wird die Kommission durch die Leitung der Sozialregion sowie die Bereichsleitung Sozialhilfe, welche zugleich für die Protokollführung verantwortlich ist. Die Kommission schätzt diese Unterstützung sehr, da die sorgfältige und professionelle Vorbereitung der Fälle eine effiziente und strukturierte Behandlung der Traktanden ermöglicht.

Im Berichtsjahr kam es innerhalb der Kommission zu personellen Veränderungen. Zwei Mitglieder, darunter auch das Präsidium, sind im Verlauf des Jahres aus der Kommission ausgeschieden. Gleichzeitig konnten zwei neue Mitglieder für die Mitarbeit gewonnen werden, wodurch die Kontinuität in der Zusammensetzung gewahrt blieb. Zudem wurde das Präsidium neu besetzt. Diese Veränderungen brachten neue Impulse und stärkten die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.

Die Sozialkommission dankt allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit. Die sorgfältige Prüfung der einzelnen Fälle bleibt zentral, da die gefällten Entscheide direkte Auswirkungen auf die Lebenssituationen der betroffenen Personen haben. Auch künftig wird die Kommission ihre Arbeit mit dem Ziel fortführen, effizient, verantwortungsbewusst und lösungsorientiert zu handeln.

Roman Oeschger, Präsident SoKo

UMWELT- UND ENERGIEKOMMISSION (UEK)

Bis zum 30. September 2025 Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK)

Die UVEK war ein Zusammenschluss aus den drei Kommissionen Umwelt, Verkehr und Energie mit sieben Mitgliedern aus allen politischen Parteien. Seit Oktober beinhaltet sie den Bereich «Verkehr» nicht mehr und heisst seither Umwelt- und Energiekommission.

Im Jahre 2025 wurden acht Sitzungen als UVEK abgehalten. Im Oktober 2025 erfolgte die Übergabe an die neue UEK-Kommission. Diese tagte bis zum Ende des Jahres zwei Mal.

Im Bereich «Umwelt» wurden umfangreiche Stellungnahmen, wie z. B. zum energiepolitischen Programm 2026–2029, zur Stossrichtung Ramstel oder zur Kunststoffsammlung, erstellt. Das geplante Treffen mit regionalen Umweltkommissionen wurde auf 2026 verschoben und wird eine interessante Zusammenarbeit sein.

Im Bereich «Verkehr» wurde eine wesentliche Aufgabe der UVEK aus dem Jahre 2024, die Stossrichtung der Parkraumbewirtschaftung, weitergeführt und im Jahre 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Parkraumbewirtschaftung wurde an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 angenommen. Seitdem hat Dornach seine erste Parkraumordnung. Zusätzlich wurde die Verwaltung mit Inputs zum Investitionskredit zur Langsamverkehrsunterführung unterstützt und lokale Verkehrsprobleme, wie z. B. beim Schulgartenweg, Sanierung Grundackerstrasse oder Kreuzung Herzenthalstrasse/Unterer Zielweg, wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gelöst. Ebenfalls wurde das Projekt Tempo-30 endgültig abgeschlossen.

Im Bereich «Natur» erarbeitete die UVEK Stellungnahmen z. H. des Gemeinderates, wie z. B. zum Massnahmenkatalog Energiestadt. Beim Neophyten-Konzept herrschte eher Stillstand – die Verwaltung übernahm die Aufgaben und wird sich bei Bedarf mit der UEK beraten.

Wie jedes Jahr organisierte die UVEK im April den Dornacher Flohmarkt und führte diesen selbständig durch.

Vor der Übergabe der UVEK-Geschäfte an die neue UEK wurde eine Überarbeitung der Pflichtenhefte betreffend die zukünftigen Rechte und Pflichten der Kommission durchgeführt. Die UVEK-Pendenzliste wurde abgearbeitet und geordnet der neuen Kommission übergeben.

Das Jahr 2025 war ein erfolgreiches Jahr für die UVEK. Nach vier Jahren endete die Legislatur, einige Mitglieder haben demissioniert. Die UVEK wünscht der neuen Kommission viel Erfolg mit vielen spannenden Herausforderungen.

Florian Schaulin, ehem. Interims-Präsident UVEK
Daniela Fabris, Präsidentin UEK

SPORT- UND FREIZEITKOMMISSION (SFK)

Mit dem Slogan «Dornach bewegt sich!» startete die Sport- und Freizeitkommission motiviert ins Jahr 2025, um am Coop Duell der Gemeinden teilzunehmen. Das «Coop Duell von Dornach» ist Teil des nationalen Programms «Coop Gemeinde Duell», einer Initiative von «schweiz.bewegt», die darauf abzielt, die Schweizer Bevölkerung zu mehr Bewegung zu animieren. Jedes Jahr im Mai treten zahlreiche Gemeinden aus dem ganzen Land im freundschaftlichen Wettbewerb gegeneinander an, um gemeinsam möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln. Am Ende wird die aktivste Gemeinde zur «bewegtesten Gemeinde der Schweiz» gekürt.

Im Mai nahm Dornach mit grossem Engagement am Coop Gemeinde Duell teil. Die Einwohner:innen sammelten gemeinsam Bewegungsminuten und demonstrierten eindrucksvoll, wie vital die Gemeinde ist. Das Angebot an kostenlosen Bewegungsaktivitäten war vielfältig: Die Gemeinde, lokale Vereine sowie engagierte Privatpersonen organisierten verschiedenste Aktivitäten für alle Altersgruppen. Ergänzend dazu konnten alle Teilnehmenden auch individuelle Bewegungsminuten sammeln – zum Beispiel beim Spazieren, Velofahren, Joggen oder Training im Alltag – und diese online für Dornach erfassen. Das Coop Gemeinde Duell bot die perfekte Gelegenheit, Neues auszuprobieren, den Gemeinschaftssinn zu stärken und ein starkes Zeichen für Gesundheit und Zusammenhalt in Dornach zu setzen. Die Aktion war weit mehr als nur eine sportliche Herausforderung – viele entdeckten ihre Begeisterung dafür, etwas für die Gemeinde und ihre Mitbürger:innen zu organisieren oder selbst einen Beitrag zur Bewegung zu leisten. Besonders erfreulich waren die zahlreichen positiven Rückmeldungen.

Wie hat sich Dornach nun im Vergleich mit anderen Gemeinden geschlagen? Während des Aktionsmonats Mai sammelten die Einwohner:innen über die offizielle App sowie bei lokalen Events, wie etwa beim Pétanque auf dem Sportplatz Gigersloch, wertvolle Bewegungsminuten. In der Kategorie C (Gemeinden mit 6'001 bis 10'000 Einwohner:innen) erreichte Dornach mit insgesamt 450'827 gesammelten Minuten einen respektablen 32. Platz von 58 teilnehmenden Gemeinden – ein wirklich starkes Ergebnis! Den Sieg in dieser Kategorie sicherte sich Wiesendangen mit über 1.6 Millionen Minuten.

Wir hoffen, dass Dornach auch 2026 wieder mit Begeisterung antritt – und wünschen uns, dass unsere Gemeinde weiterhin so aktiv und engagiert bleibt.

Christoph Hefti, Präsident SFK

VERWALTUNG

Vorliegend werden besondere Entwicklungen des Jahres 2025 aus der Verwaltungsleitung und dem Stab, den Zentralen Diensten, der Bauverwaltung inkl. dem Werkhof, der Finanzverwaltung, den Dornacher Schulen, der Musikschule Dornach sowie der Sozialregion Dorneck aufgezeigt.

VERWALTUNGSLEITUNG UND STAB

¹Anzahl Mitarbeitende: 9

Stellenprozente: 550 %

Aufgaben: Leitung der Gemeindeverwaltung / Wahlen und Abstimmungen / Gemeindeversammlung / Gemeinderat / Behördenmanagement / Versicherungswesen / Vertragswesen / Kommunikation / Anlässe / Personalwesen / Rechtsdienst / Generationenbeauftragte / Asylkoordination / Informatik

TAG DER FREIWILLIGEN

Am diesjährigen Tag der Freiwilligen, am 5. Dezember 2025, trafen sich rund 100 ehrenamtlich Engagierte aus gut 40 Organisationen im Treff 12 in Dornach. 2025 wurde der Anlass aufgrund der Auflösung des Vereinskartells nicht lediglich als Apéro, wie im 2023, sondern in einem grösseren Umfang als Feier durchgeführt, anlässlich derer verbleibende Mittel aus dem Vereinskartell als Fördergelder für innovative Projekte der Vereine vergeben wurden.

Gemeindepräsident Daniel Urech dankte allen freiwillig tätigen Personen für ihr Engagement in Dornach. Gemeinderat Dominic Tschudin wies darauf hin, wie Freiwilligenarbeit in der Schweiz tief in der Gesellschaft verankert ist. Rund 40 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren engagieren sich regelmässig in Vereinen oder privaten Netzwerken. Gemäss dem Bundesamt für Statistik werden jährlich rund 620 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Würde dieses Engagement zu marktüblichen Bedingungen vergütet, entspräche dies einem volkswirtschaftlichen Wert von rund CHF 34 Milliarden pro Jahr. Diese Zahlen verdeutlichen eindrücklich die Tragweite und Bedeutung dieses Engagements.

Der Gastredner Nicola Forster, zeigte auf, wie sich das Engagement im Wandel befindet. So seien z. B. Flexibilität wie auch kürzere intensive Einsätze anstelle eines langfristigen Engagements gefragter. Nicola Forster bezog sich in seiner Rede u. a. auf den Freiwilligen-Monitor Schweiz 2025, welcher Zahlen und Fakten zur Freiwilligenarbeit erhebt und auch auf gesellschaftliche Tendenzen hinweist.

Nach einem feinen Abendessen fand die Vergabe der Fördergelder statt. Das Projekt «Bezirksmusiktag Dorneck und Thierstein» des Musikvereins Concordia Dornach soll ein Höhepunkt der Blasmusik sein und auch weitere Vereine miteinbeziehen. Es gewann den Hauptpreis in Höhe von CHF 4'000.00. Der Natur- und Vogelschutzvereins erhielt für das Projekt «Basteln von Nistkästen, Igelhäusern, Fledermauskästen und Insektenhotels» in Zusammenarbeit mit dem WydeKraftwerk CHF 2'300.00. Die restlichen Gelder des Vereinskartells werden 2026 über die Kulturförderung vergeben. Daniel Urech dankte den beiden Vereinen für ihr Engagement und ehrte die Tätigkeit des Vereinskartells, welches sich 2024 aufgelöst hatte. Bei Kaffee und Kuchen klang der gesellige Abend aus.

ÜBER DIE ARBEIT DES OFFICE MANAGEMENTS

Das Office Management ist die zentrale Drehscheibe des Gemeindepräsidiums; hier werden Informationen gebündelt, Termine koordiniert und Entscheidungen vorbereitet. Es unterstützt die Verwaltungsleitung sowie den Gemeindepräsidenten im Verwaltungsalltag, ist Anlaufstelle für Kommissionen,

¹ Die Angaben zur Mitarbeitenden-Anzahl sowie zu den Stellenprozenten beziehen sich auf den Stand vom 31. Dezember 2025. Dieser Stichtag gilt für sämtliche nachfolgenden Abteilungen.

Mitarbeitende und externe Anspruchsgruppen, und sorgt dafür, dass Prozesse im Hintergrund reibungslos funktionieren.

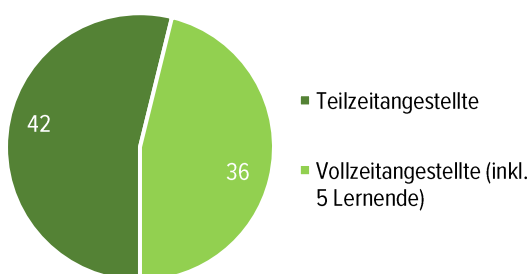
Im Berichtsjahr zeigte sich die Breite dieser Aufgaben besonders deutlich; insgesamt wurden 28 externe und interne Anlässe organisiert und begleitet, zusätzlich vier Gemeindeversammlungen vorbereitet. Mit dem Legislaturwechsel kam ein erhöhter Koordinationsaufwand hinzu, Vereidigungen mussten organisiert, neue Kommissionsstrukturen eingeführt und Sitzungsgelder für insgesamt 874 Sitzungen und Einzelabrechnungen verarbeitet werden.

Das Office Management bewegt sich täglich zwischen Planung und kurzfristigen Anforderungen; es wirkt bei der Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen mit, verwaltet die Dokumentenablage, koordiniert Verträge und Versicherungen und betreut das interne Kontrollsystem. Gleichzeitig prägt es die externe Kommunikation der Gemeinde; verfasst amtliche Mitteilungen, pflegt die Social-Media-Kanäle und (seit Herbst 2025) die Gemeindewebsite, erstellt Jahresberichte sowie den Jahreskalendar und verarbeitet an das Präsidium gerichtete Korrespondenz.

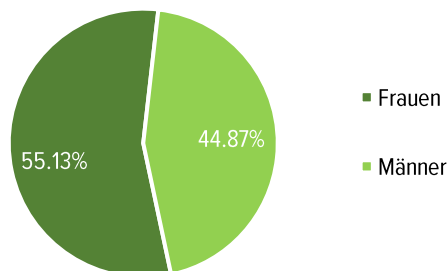
Hinzu kommen zahlreiche Aufgaben, die oft im Hintergrund bleiben: Gratulationen, Spendengesuche, Auskunftsbeglehen zu Einbürgerungen, die Pflege des Corporate Designs, das Kunstinventar, Weinbewirtschaftung, Benchmarking, die Organisation diverser interner Abläufe und Projekte. Seit 2024 steht das Office Management im Bereich Digitale Transformation abteilungsübergreifend beratend zur Verfügung.

So entsteht ein Arbeitsbereich, der im Hintergrund agiert und wesentlich dazu beiträgt, dass Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit miteinander verbunden bleiben; vielfältig, koordinierend und mit einem hohen Anspruch an Übersicht und Verlässlichkeit.

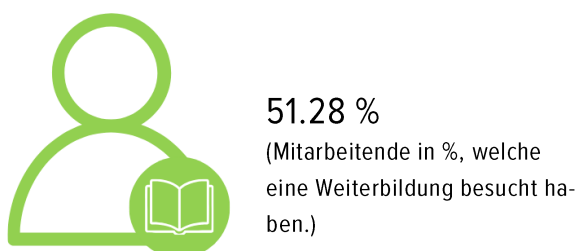
Beschäftigungsform gesamtes Verwaltungspersonal per 31. Dezember 2025



Geschlechterverteilung gesamtes Verwaltungspersonal per 31. Dezember 2025



Weiterbildungsquote 2025



Durchschnittsalter der Mitarbeitenden 2025



ZENTRALE DIENSTE

Anzahl Mitarbeitende: 4

Stellenprozente: 310 %

Aufgaben: Einwohnerkontrolle / Bestattungswesen / Empfang und Schalter / Telefonzentrale

DORNACH IN ZAHLEN

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 549 Zuzüge sowie 526 Wegzüge registriert. Ende 2025 zählte die Gemeinde Dornach 6'950 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon besitzen 4'895 Personen (70.45 %) die Schweizer Staatsbürgerschaft und 2'055 Personen (29.55 %) eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Altersstruktur zeigt eine weiterhin starke Präsenz der Generation 60+, insbesondere in der Gruppe der 60–69-Jährigen, welche mit 1'016 Personen die grösste Altersgruppe darstellt. Auch die Altersgruppen zwischen 70 und 89 Jahren verzeichnen leichte Zunahmen. Rückläufig sind hingegen insbesondere die Gruppen der 50–59-Jährigen sowie der jüngsten Bevölkerung (0–9 Jahre). Auch bei den 20–29-Jährigen kann eine Abwanderung junger Erwachsener beobachtet werden. Die Altersgruppen 40–49 Jahre sowie 10–19 Jahre nehmen leicht zu.

Die Bevölkerungszahl von Dornach bleibt insgesamt stabil. Gleichzeitig zeigt sich eine fortschreitende demografische Alterung.

LERNENDE IN DORNACH

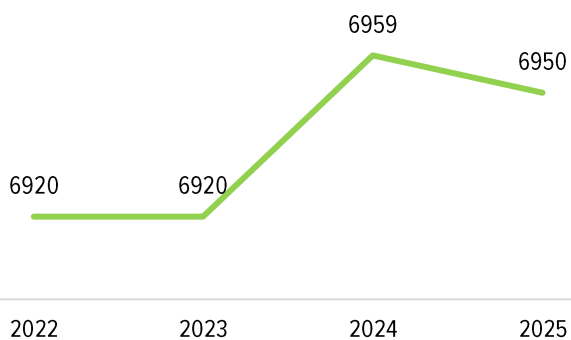
Die Gemeinde Dornach engagiert sich als Ausbildungsbetrieb und bietet Lehrstellen in verschiedenen Berufsfeldern an. Die Förderung junger Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben liegt uns am Herzen. Aktuell absolvieren fünf Lernende ihre Ausbildung in unserer Gemeinde: zwei Lernende Kaufleute EFZ, ein Lernender zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst und zwei Lernende zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst, wovon einer seine Ausbildung zum Unterhaltspraktiker EBA im Sommer erfolgreich abgeschlossen hat und anschliessend in die verkürzte Zweitausbildung gestartet ist.

Seit August 2025 absolviert bereits der zweite KV-Lernende seine Ausbildung nach der neuen KV-Reform 2023. In dieser neuen KV-Reform ist die Ausbildung stärker auf Handlungskompetenzen ausgerichtet – d. h. man lernt nicht mehr nur in isolierten Fächern, sondern mehr in Zusammenhängen, wie man Aufgaben bewältigt, wie man in typischen beruflichen Situationen handelt.

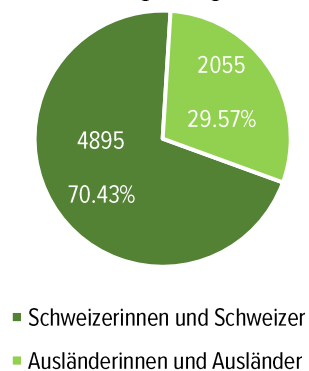
Der EFZ-Lernende ist sechs Monate in der Einwohnerkontrolle, bevor er dann in die nächste Abteilung wechselt. In der Einwohnerkontrolle und am Empfang arbeitet er in einem lebendigen Umfeld mit intensivem Kundenkontakt und lernt, wichtige Mutationen auch unter hoher Belastung – etwa durch viele Telefonate und persönliche Kontakte am Schalter – sorgfältig und korrekt zu bearbeiten.

Die Betreuung eines/einer Lernenden ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Neben den fachlichen Anforderungen müssen auch Praxisberichte zu sämtlichen Handlungskompetenzen erarbeitet werden. Die Praxisbildner:innen begleiten die Lernenden dabei eng, sorgen für eine fundierte Ausbildung und achten gleichzeitig darauf, dass die Lernenden motiviert bleiben und Freude an der Arbeit haben. Es bereitet Spass, die Lernenden auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen und ihre Fortschritte sowie Entwicklungen mitzuerleben.

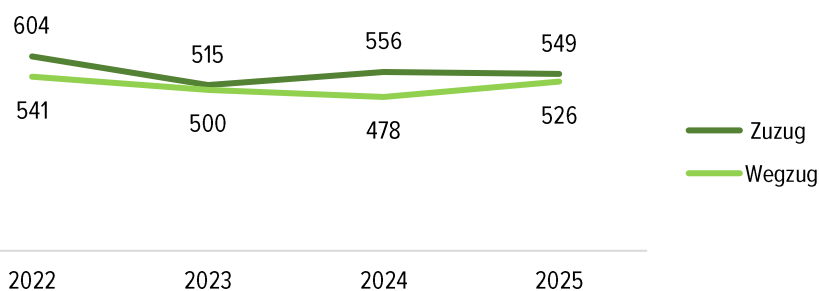
Jahresvergleich Einwohnerzahl per 31. Dezember



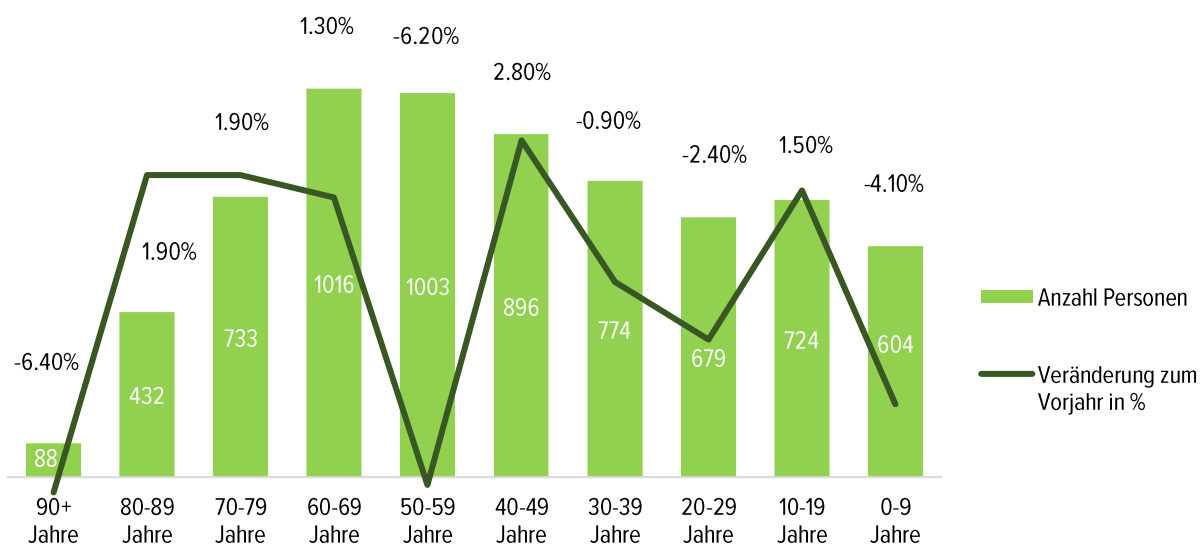
Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit



Jahresvergleich Zu- und Wegzüge



Altersstruktur der Bevölkerung 2025



BAUVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 21 (inkl. Werkhof)

Stellenprozente: 1'890 % (inkl. Werkhof)

Aufgaben: Infrastrukturentwicklung inkl. Mehrjahresinvestitionsplanung / Baugesuche / Verkehrsplanung / Raumplanung / Allmendbewirtschaftung / Strassenunterhalt / Kanalisation / Wasser und Abwasser Friedhofbewirtschaftung / Grünpflege / Liegenschaftsbetrieb und -unterhalt / Vermietungen und Verpachtungen / Energieplanung / Umweltschutz

ZUSTÄNDIGKEIT DER BAUVERWALTUNG ALS BAUBEHÖRDE

Im Bereich der rechtlichen Grundlagen wurde von der Gemeindeversammlung eine Teilrevision des Baureglements beschlossen. Dabei wurden insbesondere die §§ 2, 3, 6 und 11 angepasst. Präzisiert wurden unter anderem die Zuständigkeit der Bauverwaltung als Baubehörde der Gemeinde, das Beschwerdeverfahren im Baubewilligungsverfahren sowie Bestimmungen zu Einfriedigungen entlang öffentlicher Strassen. Die Teilrevision trat per 1. Oktober 2025 in Kraft. Damit wurden zentrale Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit der Bauverwaltung aktualisiert und klarer geregelt.

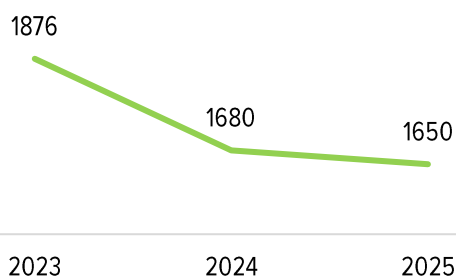
INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR UND VERSORGUNG

Im Bereich der Infrastruktur wurden mehrere Investitionskredite bewilligt. Für die Strassenerneuerung der Grundackerstrasse inklusive Beleuchtung sowie für die Sanierung beziehungsweise Erneuerung von Werkleitungen und Belägen wurden CHF 1'532'000.00 gesprochen. Zusätzlich wurde für die Erneuerung und Vergrösserung der Trink- und Löschwasserleitung beziehungsweise der Zuleitung Reservoir Grossacker ein Betrag von CHF 1'480'000.00 genehmigt. Diese Vorhaben betreffen zentrale Aufgabenbereiche der Bauverwaltung in den Bereichen Tiefbau, Werterhalt und Versorgungssicherheit.

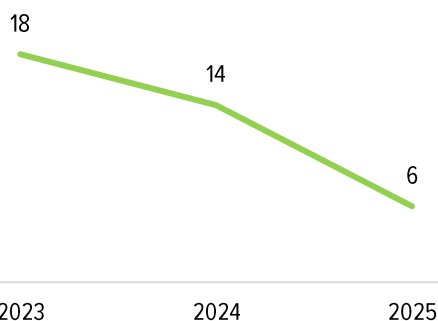
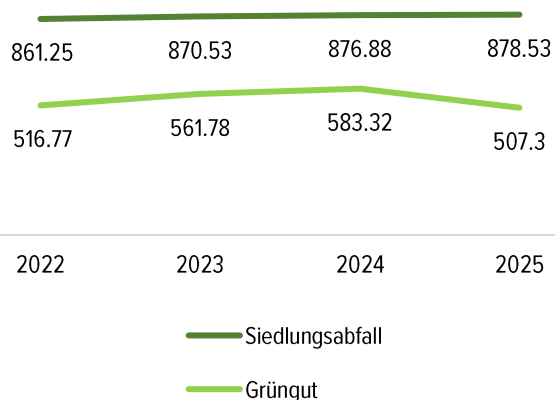
Für die Durchführung eines Wettbewerbs zur Erweiterung der Schulanlage Brühl wurde ein Kredit von CHF 468'000.00 genehmigt. Dieses Projekt bildet die planerische Grundlage für die Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur und wird durch die Bauverwaltung fachlich begleitet.

Weiter wurde ein Bruttokredit von CHF 1'270'000.00 für die Strassensanierung der Dorneckstrasse (Abschnitt Benedikt Hugi-Weg bis Juraweg) bewilligt. Das Projekt umfasst neben der eigentlichen Strassensanierung den Ersatz der Trinkwasserleitung, die Sanierung der bestehenden Kanalisation, die Erstellung eines neuen Trennsystems sowie Arbeiten am Kommunikationsnetz. Dieses umfassende Infrastrukturprojekt erfordert eine enge Koordination und Projektleitung durch die Bauverwaltung.

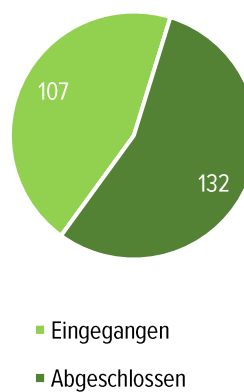
Insgesamt war das Jahr 2025 für die Bauverwaltung geprägt von bedeutenden Investitionsentscheiden im Bereich Tiefbau, Werkleitungen und Schulraumplanung sowie von der Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen im Bauwesen.

Jahresvergleich Total Wasserverbrauch in m³

Jahresvergleich Wasserleitungsbrüche

Jahresvergleich Siedlungsabfall und Grüngut Haus-
zu-Haussammlung in Tonnen

Baugesuche 2025



Jahresvergleich Öffentliche Beleuchtung

Energie				
kWh	Q1	Q2	Q3	Q4
2022	40'794	27'060	29'558	44'124
2023	31'837	21'104	23'322	34'235
2024	31'982	20'927	22'816	33'788
2025	31'067	20'007	22'420	31'827

Kosten				
CHF*	Q1	Q2	Q3	Q4
2022	7'936.51	5'138.89	5'642.35	8'621.93
2023	9'383.24	5'935.69	6'618.49	10'126.3
2024	9'955.05	6'219.65	6'836.4	10'583.05
2025	9'532.85	6'040.85	6'793.2	9'790.9

*inkl. Aller Abgaben, Netznutzung und MWST

FINANZVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 5

Stellenprozente: 390 % (inkl. 140 % Rechnungswesen Sozialregion)

Aufgaben: Buchhaltung / Jahresrechnung / Finanzplanung / Budget / Gebühren und Inkasso / Steuern / Subventionen und Beiträge / Liquiditätsplanung / Rechnungswesen Sozialregion Dorneck

EINFÜHRUNG ELEKTRONISCHER RECHNUNGSVERSAND

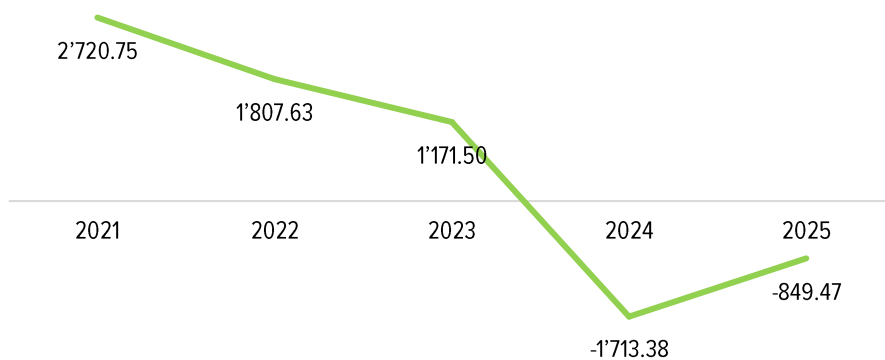
Seit Ende 2024 ist es möglich, sämtliche Gebührenrechnungen der Gemeinde Dornach elektronisch – per E-Mail oder E-Bill Rechnung – zu erhalten. Direkt nach Bekanntmachung gingen zahlreiche Anmeldungen bei der Finanzverwaltung ein. Teilweise waren Rückfragen und Abklärungen notwendig, um sicherzustellen, dass die korrekten Daten hinterlegt sind, was zusätzlichen Zeitaufwand verursachte. Im Dezember 2025 wurden erstmals seit der Einrichtung die jährlichen Rechnungsläufe (Kehrichtgrundgebühren sowie die Wasser-/Abwassergebühren) elektronisch aufbereitet. Die Statistik zeigt, dass bereits rund 20 % aller Gebührenrechnungen papierlos versendet werden konnten. Davon erfolgten rund 40 % per E-Mail und 60 % per E-Bill. Die Quote von 20 % zeigt, dass dieses Angebot einem klaren Bedürfnis entspricht und von der Bevölkerung gut angenommen wird.

Der elektronische Rechnungsversand spart Porto sowie Betriebs- und Verbrauchsmaterial, ist umweltfreundlicher als der Papierversand und stellt gleichzeitig einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Kundenorientierung dar.

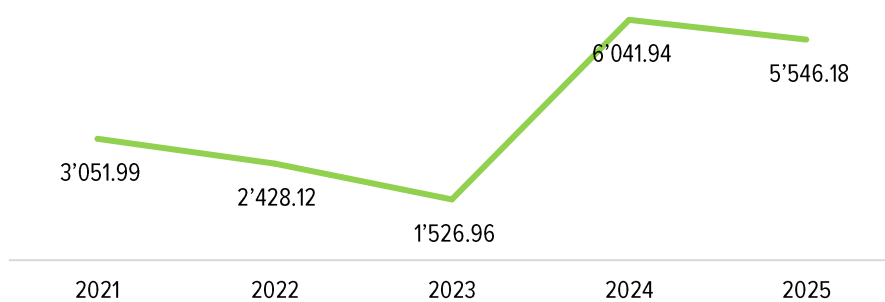
BUDGETPROZESS: WAS IST DARUNTER ZU VERSTEHEN?

Die Erstellung des Budgets ist ein jährlich wiederkehrender, umfangreicher Prozess, an dem Verwaltung, Gemeinderat und Kommissionen beteiligt sind. Normalerweise werden bereits im März der Terminplan und die Budgetrichtlinien erarbeitet, in der Finanzkommission vorberaten und spätestens im Mai vom Gemeinderat verabschiedet. Noch vor den Sommerferien erfassen die Abteilungs- und Bereichsleitenden die Aufwände und Erträge im System. Bereits während der Sommerferien werden diese innerhalb der Verwaltung gemeinsam mit den Ressortvorstehenden vorbesprochen und erste Anpassungen erfolgen. Parallel wird die Mehrjahresinvestitionsplanung mehrmals im Gemeinderat behandelt, da Erfolgs- und Investitionsrechnung eng verknüpft sind. Die für das Folgejahr vorgesehenen Investitionen werden ins Budget übernommen und die Abschreibungen erfasst. Nach Einarbeitung der kantonalen Richtwerte Mitte August erhält der Gemeinderat das Detailbudget für die erste Budgetklausur zugestellt. An der ganztägigen Klausur werden sämtliche Detailpositionen akribisch hinterfragt und gegebenenfalls angepasst. Das überarbeitete Budget wird von der Finanzkommission beraten und anschliessend dem Gemeinderat zur zweiten Lesung vorgelegt. Dabei werden die noch offenen Fragen aus der ersten Klausur geklärt, weitere Anpassungen vorgenommen und der Steuerfuss vorbesprochen, sodass das Budget und der Finanzplan bis Ende Oktober fertig gestellt und öffentlich verabschiedet werden können. Die Finanzkommission tagt nach der zweiten Budgetlesung nochmals, um ihre Stellungnahme zum finalen Budget zuhanden der Gemeindeversammlung abgeben zu können. Nach der Verabschiedung werden die Erläuterungen und Detailunterlagen von der Verwaltung ausgearbeitet und aufbereitet, sodass diese termingerecht mit der Einladung zur Gemeindeversammlung zur Verfügung stehen. Der gesamte Prozess dauert mehr als acht Monate und beansprucht viele Ressourcen. Zudem steigen die Anforderungen einer möglichst genauen und detaillierten Budgetierung stetig.

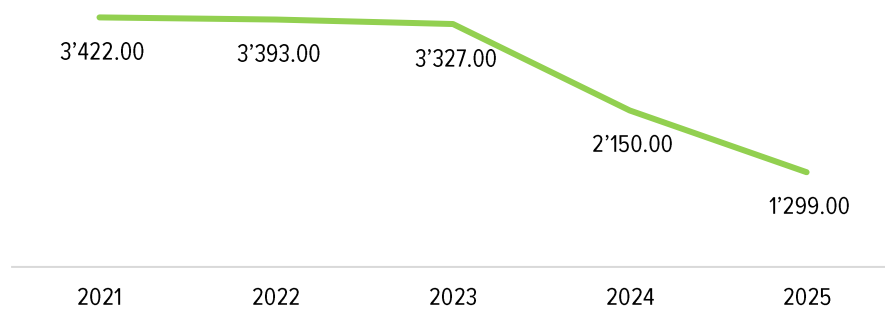
Jahresvergleich Ertrags-/Aufwandüberschüsse in TCHF

**7'776**Rechnungen
gestellt.

Jahresvergleich Nettoinvestitionen in TCHF

**5'521**Rechnungen
erhalten.

Jahresvergleich Nettovermögen pro Einwohner:in per 31. Dezember



SCHULEN DORNACH

Anzahl Mitarbeitende in der Schulverwaltung: 6

Stellenprozente: 290 %

Anzahl Lehrpersonen: 67

Aufgaben: Organisation der Schulstufen / Personalführung / Kommunikation / Qualitätsmanagement

Bildungsziele Volksschule:

Förderung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz, der Selbständigkeit im Denken, Werten und Handeln sowie von Verantwortungswillen, Leistungsbereitschaft, Urteils- und Kritikvermögen sowie Dialogfähigkeit / Erfüllen des Bildungsauftrages / Berücksichtigung individueller Begabungen und Neigungen / Vermittlung jener Kenntnisse und Fertigkeiten, welche die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen darstellen.

SCHULENTWICKLUNGSPROZESS

Im Schuljahr 2024/2025 wurden an den Schulen Dornach in drei Modulen von je zwei Nachmittagen mit einer Arbeitsgruppe aus 18 Personen vier strategische Handlungsfelder definiert, welche die mittel- und langfristige Schulentwicklung prägen. Diese Handlungsfelder werden gestaffelt bearbeitet und nachhaltig in den Schulalltag integriert.

Im Bereich Organisation konnte bereits ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Die Weiterentwicklung der Schulleitungsstruktur wurde umgesetzt. Mit der Vollbesetzung der drei Konrektorate per August 2025 wurde die organisatorische Neuaufstellung der Schulleitung abgeschlossen. Dadurch wurden klare Zuständigkeiten geschaffen und die Führungsstrukturen nachhaltig gestärkt.

Die Handlungsfelder Vision sowie Kodex, Haltung und Werte werden sowohl auf Schulebene als auch auf Ebene der Gemeinde weiterentwickelt. Diese Themen sind Teil der strategischen Massnahmen des Ressorts Bildung des Gemeinderats. Die Erarbeitung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2026 verabschiedet sowie anschliessend kommuniziert und implementiert werden.

Die Neue Autorität bildet ein zentrales pädagogisches Grundverständnis der Schulen Dornach. Die Weiterentwicklung dieser Haltung erfolgt kontinuierlich über mehrere Jahre hinweg und wird schrittweise in den Schulalltag integriert. Ziel ist eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung im Umgang mit Schüler:innen sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den strategischen Handlungsfeldern erfolgt im Rahmen der Qualitätsmanagement-Veranstaltungen mit dem gesamten Kollegium. Pro Schuljahr finden vier Gesamtveranstaltungen statt. Diese Gefässe ermöglichen eine breite Mitwirkung der Lehrpersonen sowie eine stete Weiterentwicklung der Themen.

ERFAHRUNGEN NEUES SCHULLEITUNGSSYSTEM

Im Schuljahr 2024/2025 wurde das neue Schulleitungssystem an den Schulen Dornach eingeführt und per August 2025 vollständig umgesetzt. Die Führungsstruktur basiert auf einer klaren Aufgabenteilung zwischen der Gesamtschulleitung und drei Konrektoraten.

Die drei Konrektor:innen übernehmen die pädagogische und organisatorische Leitung ihrer jeweiligen Zyklen. Dabei führen und begleiten sie die Teamverantwortlichen (TeV), welche innerhalb der Stufen eine wichtige Rolle in der Koordination und Kommunikation übernehmen.

Zur Sicherstellung eines regelmässigen Austauschs und einer koordinierten Zusammenarbeit wurden verschiedene Sitzungsgefässe etabliert:

- In den einzelnen Zyklen finden wöchentliche Zyklussitzungen statt. Diese dienen der operativen Planung, der pädagogischen Abstimmung sowie der Bearbeitung aktueller Themen innerhalb der Stufen.
- Viermal jährlich wird vor den Gesamtkonferenzen ein TeV-Meeting durchgeführt. An diesen Treffen nehmen die Teamverantwortlichen gemeinsam mit der Schulleitung teil. Ziele sind die Vorbereitung der Gesamtkonferenzen, das Behandeln übergeordneter Themen sowie die Bündelung von Anliegen aus den Teams.
- Zusätzlich führen die drei Konrektor:innen je ein wöchentliches Update-Meetings mit der Gesamtschulleitung durch. Diese Treffen ermöglichen eine enge Abstimmung zwischen den Zyklen und fördern eine koordinierte Schulführung.
- Ergänzend dazu findet jeweils am Dienstagnachmittag ein Jour fixe der gesamten Schulleitung statt. In diesem Gefäss werden insbesondere Brennpunkthemen, Personalfragen sowie zyklus-spezifische Anliegen behandelt.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die neue Struktur zu klareren Verantwortlichkeiten, verbesserten Kommunikationswegen sowie zu einer stärkeren pädagogischen Führung innerhalb der Zyklen beiträgt. Gleichzeitig ermöglicht das System eine gezielte Einbindung der Lehrpersonen in Entwicklungsprozesse und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Schule.

KLASSENBILDUNG / RAUMSITUATION SCHULJAHR 2026/27 IM BRÜHL

Die Platzsituation im Brühlschulhaus ist zunehmend angespannt. Seit der Führung von drei Klassen pro Altersstufe nimmt der Druck auf die bestehende Infrastruktur kontinuierlich zu. Dies führt dazu, dass während der Sommerferien regelmässig Umnutzungen von Schulzimmern vorgenommen werden müssen – verbunden mit erheblichem organisatorischem Aufwand für Lehrpersonen und Hauswartung. Eine klare räumliche Trennung der Zyklen in den einzelnen Gebäudetrakten, wie sie ursprünglich im pädagogischen Konzept des Schulhauses vorgesehen war, ist unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich.

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird erneut eine zusätzliche Klasse geführt werden. Diese Entwicklung hat direkte Auswirkungen auf verschiedene Fachbereiche:

- Französisch: Anstieg der Gesamtlektionen von 26 auf 28 Lektionen
- Gestalten: Anstieg von 40 auf 44 Lektionen; zusätzlicher Bedarf an einem Halbklassenraum

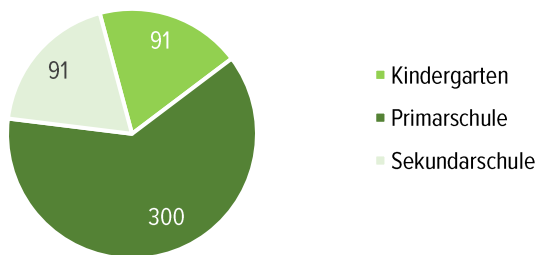
Um den akuten Raumbedarf bis zum geplanten Baustart der Schulraumerweiterung Brühl im Sommer 2028 zu decken, ist die Erstellung temporärer Schulbauten (TSB) im Brühl per Sommer 2026 vorgesehen.

Der ausgewiesene Raumbedarf stellt sich wie folgt dar:

- 2 Klassenzimmer à ca. 70 m²
- 1 Gruppenraum à ca. 35 m²

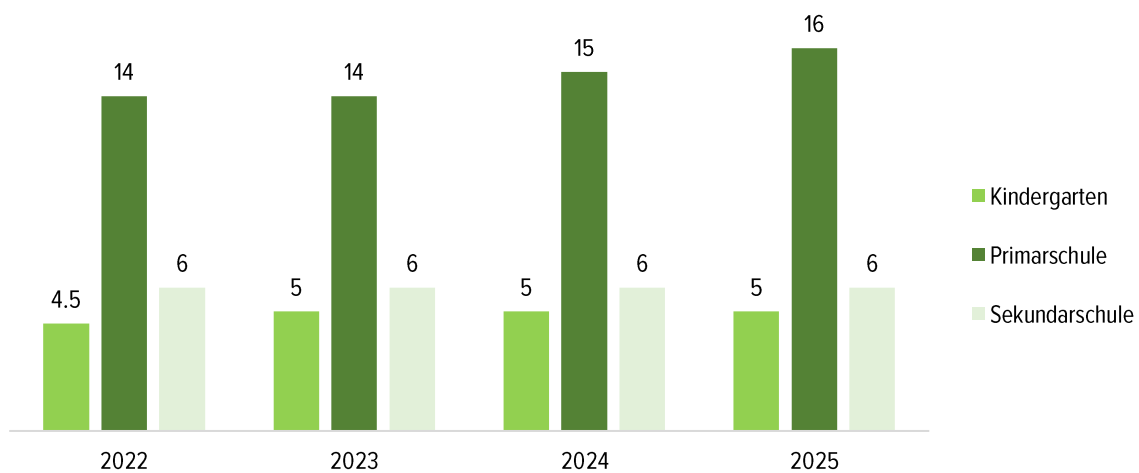
Mit dieser Übergangslösung kann der ordentliche Schulbetrieb bis zur Realisierung der geplanten Schulraumerweiterung sichergestellt werden.

Anzahl Schüler:innen per 31. Dezember 2025



Die Schüler:innen der Sekundarschule P sind in der Grafik nicht enthalten, da sie ausserhalb von Dornach beschult werden.

Jahresvergleich Anzahl Klassen / Abteilungen per 31. Dezember



Spezielle Förderung 2025/2026

Förderbereich	Kindergarten	Primarschule	Sekundarschule	Total
Heilpädagogik allgemein (Total)	89	235	19	343
davon: DaZ	32	69	2	103
davon: Logopädie	12	40	1	53
davon: Spezielle Förderung	44	115	13	172
davon: Sonderpäd. Massnahmen	1	11	3	15

MUSIKSCHULE DORNACH

Anzahl Mitarbeitende: 2 (Leitung und Administration)

Stellenprozente: 115 %

Anzahl Lehrpersonen: 28 inkl. Musik und Bewegung (MuB)

Aufgaben und Angebot: Einzelunterricht für 30 Instrumente und Gesang / Gruppenunterricht, Ensembles, Bands und Orchester / Kinder- und Jugendchor / Kindertanzen / Musikalische Breitenförderung und Bildung / Talentförderung / Allgemeine Musiklehre / Erwachsenenunterricht / Familiensingen / Konzerte und weitere Veranstaltungen

NEUE FORMEN: FEEDBACK-TAG UND SCHAUFENSTERKONZERT

In diesem Jahr wurde in einem kleinen Team von Lehrpersonen weiter an der Verfeinerung der Entwicklung der «Talente-Vorspiele» gearbeitet. Resultat ist ein neues Konzept, in welchem die «Feedback-Tage» und das «Schaufensterkonzert» als voneinander unabhängige Veranstaltungen zu verstehen sind. Schüler:innen, die an einem der beiden im November stattfindenden Feedback-Tage teilnehmen, treten nicht automatisch am Schaufensterkonzert auf. Am Feedback-Tag erhalten die Schüler:innen von zwei Lehrpersonen der Musikschule und einer externen Fachperson ein Feedback zu ihrem Vorspiel. Musikalität, Interpretation, Auftreten, Agieren auf weitere musikalische Partner etc., sind Bereiche, zu welchen den Schüler:innen ihrem Alter entsprechend eine Rückmeldung gegeben wird. Ziel ist es, die Schüler:innen in ihrem Tun zu stärken und ihnen Möglichkeiten zur Verbesserung ihres Spiels aufzuzeigen. Bei den teilnehmenden Schüler:innen sowie Lehrpersonen kamen die beiden Feedbacktage sehr gut an.

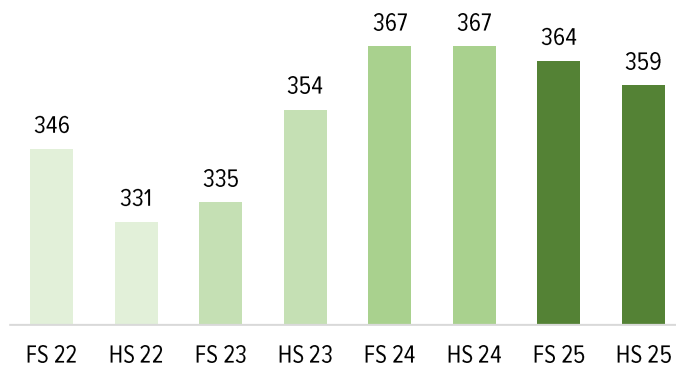
KONZERT AN DER PRIMARSCHULE UND TAG DER OFFENEN TÜR

Einmal im Jahr werden die Instrumente, die an der Musikschule erlernt werden können, in einem grossen Präsentationskonzert den Kindern der ersten und zweiten Primarschulklassen und den Schülerinnen und Schülern des zweiten Kindergartens vorgestellt. In diesem Jahr war ein Zauberer zu Gast, der die verschiedenen Instrumentengattungen mit den anwesenden Kindern hervorgezaubert hat. Die Kinder sangen mit dem Zauberer immer wieder das Zaubersong «Abrakadabra», welches zum Schluss mit allen Instrumenten im grossen Verbund erklang. Die Kinder hatten Freude an der Präsentation und kamen samstags darauf in grosser Zahl an den Tag der offenen Tür, an welchem sie alle Instrumente ausprobieren durften, welche an der Musikschule erlernt werden können. Es war ein erfolgreicher Tag, denn wir durften viele Neuanmeldungen verbuchen.

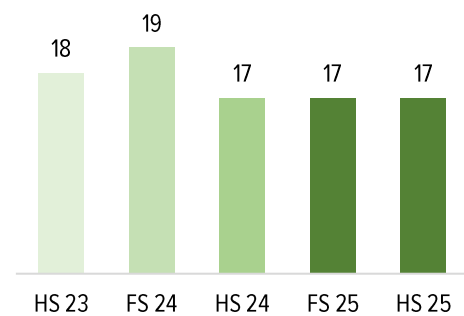
UNSER KOLLEGIUM

Ein grosser Dank geht an das Kollegium der Musikschule, welches die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung stets begleitet und in ihrer musikalischen wie persönlichen Entwicklung unterstützt hat. In diesem Jahr gab es wiederum Veränderungen im Kollegium, so wechselten die Lehrpersonen in den Fächern Violoncello und Waldhorn und im Fach Blockflöte verliess uns eine Kollegin. Es gebührt auch ein grosser Dank der Schuladministration und allen helfenden Händen, welche in irgendeiner Form etwas zur Musikschule beigetragen haben.

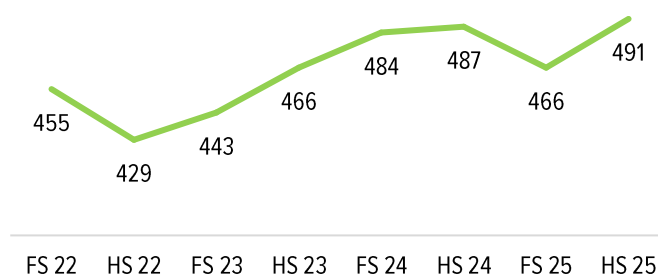
Anzahl Schüler:innen pro Semester



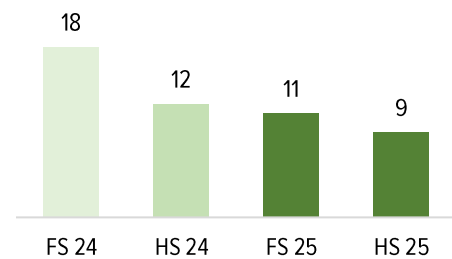
Anzahl Erwachsene pro Semester



Belegungen pro Semester

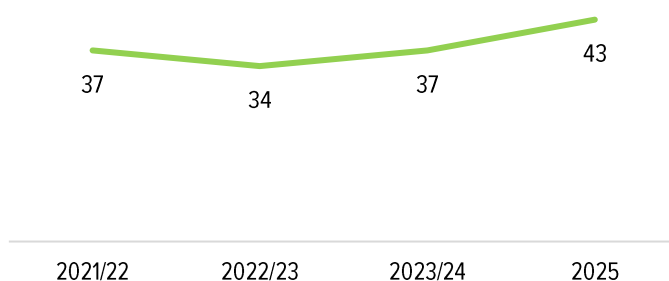


Anmeldungen Familiensingen pro Semester



Die Belegungen beinhalten alle Anmeldungen der Schüler:innen mit Einzelunterricht, Gruppen- und Klassenkursen.

Anlässe



43 Anlässe im Kalenderjahr 2025
 35 Schülerkonzerte, offene Schülerkonzerte, Klassenstunden
 8 Gross-Anlässe:

- Schaufensterkonzert
- Tag der offenen Tür
- Trompetentage
- Musik im Park
- 2 Feedback-Tage
- Lichterkonzert (Kinder- / Jugendchöre)
- Weihnachtsmarkt
- Adventssingen

SOZIALREGION DORNECK UND SCHULSOZIALARBEIT

SOZIALREGION DORNECK

Anzahl Mitarbeitende: 29

Stellenprozente: 2'150 %

Aufgaben: AHV-Zweigstelle / Sozialhilfe / Persönliche Sozialhilfe / Begleitung von privaten Mandatsträger:innen / Mandatsführung Erwachsenen- und Kindesschutz / Revisionen / Abklärungen / Freiwillige Beratungen / Rechnungswesen

SOZIALREGION DORNECK

In der Sozialregion Dorneck begann das Jahr mit einem wichtigen Schritt im Bereich Digitale Transformation. Seit der Einführung des Scancockpits kann der gesamte Posteingang digital verarbeitet werden, was einen ortsunabhängigen Zugriff auf sämtliche Dokumente ermöglicht und die Effizienz der Arbeitsabläufe deutlich steigert. Zudem bot die Sozialregion wieder halbjährige Praktikumsplätze für Studierende der Sozialen Arbeit an. Ein Praktikant und eine Praktikantin absolvierten ihre Praktika im Bereich Sozialhilfe. Damit leistet die Sozialregion einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften in Zeiten des Fachkräftemangels und profitiert gleichzeitig vom aktuellen Fachwissen, das die Studierenden in den Betrieb einbringen. Im Jahr 2025 schloss das Amt für Gesellschaft und Soziales die Revision zentraler Prozesse im Bereich Sozialhilfe ab. Dabei wurde festgestellt, dass die Sozialregion sämtliche Auflagen gewissenhaft, fachlich fundiert und korrekt umsetzt.

Die Fallzahlen in der Regelsozialhilfe und im Asylbereich sind im Berichtsjahr leicht gesunken. Erfreulicherweise konnten die meisten Ablösungen auf die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zurückgeführt werden. Im Asylbereich kam hinzu, dass sich einige Schutzsuchende entschieden haben, in die Ukraine zurückzukehren. Insgesamt blieb die Anzahl der Fallabschlüsse im Asylbereich stabil. Das Aufnahmesoll von Kanton für asylsuchende Personen wurde im ersten Halbjahr erfüllt. Die Altersverteilung sowie die Bezugsdauer der Sozialhilfeempfangenden zeigten auch 2025 keine wesentlichen Veränderungen.

Die Anzahl professionell geführter Mandate ist leicht angestiegen. Gleichzeitig wurden mehr Abklärungsaufträge infolge von Gefährdungsmeldungen im Erwachsenen- und Kindesschutz erteilt. Neben den angeordneten Massnahmen führte das Team Erwachsenen- und Kindesschutz vermehrt freiwillige Beratungen durch. Ziel dieser präventiven Arbeit ist es, frühzeitig Unterstützung auf freiwilliger Basis zu ermöglichen und behördliche Massnahmen wenn möglich zu verhindern.

SCHULSOZIALARBEIT

Anzahl Mitarbeitende: 2

Stellenprozente: 80 %

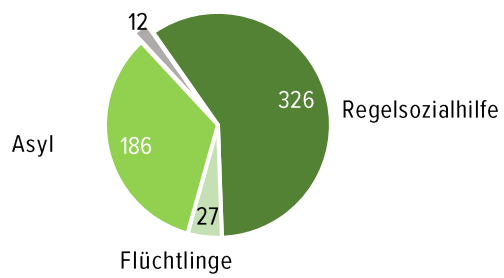
Aufgaben: Beratung zu Erziehungs- und Betreuungsfragen / Unterstützung bei sozialen Fragen, Problemen und Krisen / Unterstützung bei Konflikten und in schwierigen Lebenssituationen / Vermittlung an Fachstellen / Organisation und Durchführung von Präventionsangeboten / Mitarbeit an Klassen- und Schulprojekten zu sozialen Themen / Klassen- und Gruppeninterventionen

SCHULSOZIALARBEIT

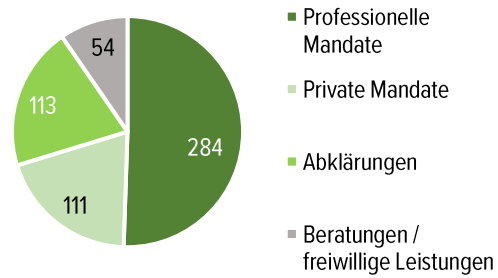
Im Jahr 2025 hat die Schulsozialarbeit insgesamt 125 Fälle begleitet. Der grösste Teil mit 92 Fällen sind Einzelfallberatungen von Schülerinnen und Schülern. Die Schulsozialarbeit hat drei Klasseninterventionen zu den Themen Streit, Mobbing und Rassismus durchgeführt. Daneben fanden 27 Interventionen mit Gruppen und/oder klassenübergreifend statt. Das Hauptthema sind auch hier Konflikte, Umgang mit Meinungsverschiedenheiten, Ausgrenzung, Rivalitäten und Pausenplatzsituationen. Die Schulsozialarbeit berät zudem Eltern im Umgang mit ihren Kindern und triagierte an weiterhelfende Beratungsstellen.

Geführte Fälle Sozialhilfe 2025

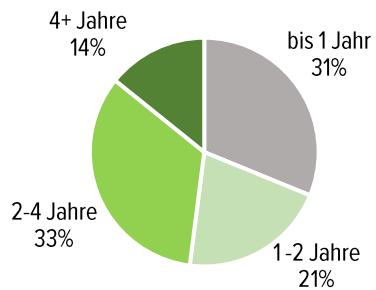
Persönliche Sozialhilfe



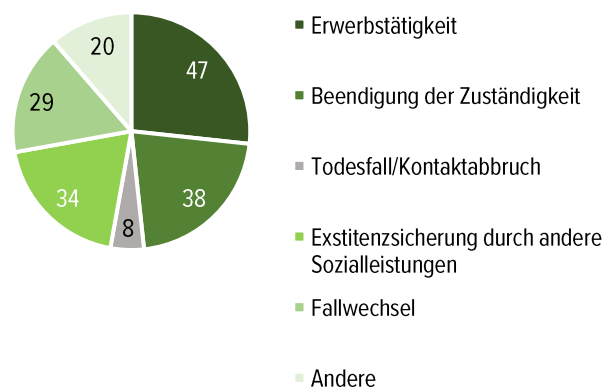
Geführte Fälle Erwachsenen- und Kinderschutz 2025



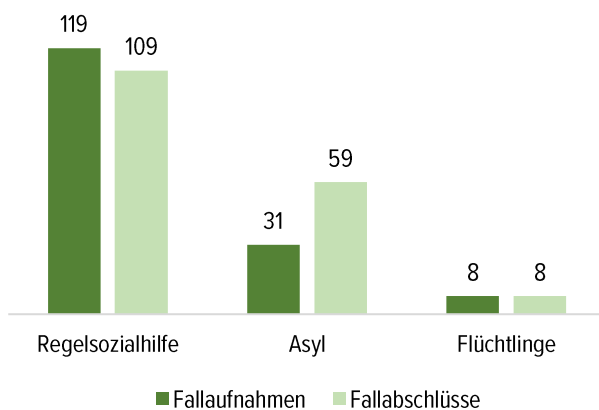
Bezugsdauer abgeschlossene Fälle 2025



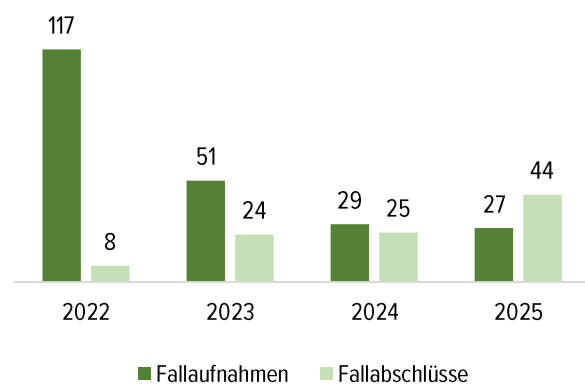
Abschlussgründe Fälle 2025



Fallaufnahmen und -abschlüsse 2025



Jahresvergleich Fallaufnahmen und -abschlüsse Status S



GEMEINDEVERWALTUNG
Hauptstrasse 33 - 4143 Dornach

Redaktion: Sarah-Maria Kaiser
Gestaltung: Sema Dag
Telefon: 061 706 25 40
E-Mail: medien@dornach.ch

Gedruckte Ausgaben des Berichts können
über die E-Mail-Adresse
medien@dornach.ch oder am Schalter der
Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Titelbild: Dornach von oben mit dem Motto
der Legislatur 2025–2029
www.dornach.ch